

Kunstgeschichtliches Seminar

Lehrprogramm und Exkursionsprogramm

Sommersemester 2025

Vorlesungszeit

07.04.2025 – 19.07.2025

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Kunstgeschichtliches Seminar
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

+49 40 42838-3261
kunstgeschichte@uni-hamburg.de
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html>
https://www.instagram.com/kunstgeschichte_unihamburg/

Leitung: Prof. Dr. Peter Schmidt

INHALTSVERZEICHNIS

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR	1
Inhaltsverzeichnis	2
01 Kontaktdaten und Sprechzeiten	5
02 Anmeldung	6
02.1 Anmeldephasen	6
02.2 Anmeldepflicht	6
02.3 STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur	6
03 Hinweise zum Lehr- und Exkursionsprogramm	7
03.1 Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen	7
03.2 Uhrzeiten	7
03.3 Teilnahmebegrenzung	7
04 Lectures in English Language	8
05 Im Schwerpunkt des Kunstgeschichtlichen Seminars	9
06 Orientierungseinheit (nur im Wintersemester)	11
56-600-604: Nur im Wintersemester: OE Orientierungseinheit	11
07 Vorlesungen	11
56-605 VL Expressionismus. Kunst – Kritik – Politik	11
56-606 VL Diego Rodríguez de Silva y Velázquez	12
56-607 VL Materialien und Methoden - Naturwissenschaftliche Untersuchungen von Kunst- und Kulturgut	13
56-608 RVL Am Anfang war das Auge? Beiträge zur Methodik der Kunstgeschichte	14
08 Proseminare	16
56-609 PS Architekturbeschreibung	16
56-610 PS Bilder einer Klasse. Visuelle Strategien und Rhetoriken der „Düsseldorfer Photoschule“	16
56-611 PS Wait a minute... Übung im geduldigen Betrachten vor Originalen der Kunsthalle Hamburg	18
56-612 PS Die Anfänge der Druckgraphik: Einführung in Techniken, Themen und Funktionen	19
56-613 PS Lucas Cranach der Ältere: Kunst der Reformationszeit	20
56-632 PS Einführung in die Mythologie. Eine kritische Relektüre der griechisch-römischen Mythen Erzählungen und deren Darstellungen	21
09 Seminare	24
56-614 S Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben	24
56-615 S Das versunkene Altona. Ein Schulterblick zur Entstehung einer Ausstellung	25
56-616 S Künstler*innen und ihre Häuser: Entwürfe für die Kunst und das Leben	27
56-617 S Künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum	28
56-618 S Die Geschichte des Museums	30
56-618TUT Tutorium zum Seminar „Geschichte des Museums“: Museumsdidaktik	32
56-619 S Leonardo da Vinci als Zeichner	33
56-620 S Gedruckte Bilder: Die Anfänge der Buchillustration im 15. Jahrhundert	34

56-621 S "... through the Streets of London". Public Art and Its Debates in the United Kingdom	36
56-622 S Niederländische Renaissance I: Flämische Kunst, 1430–1650	38
56-623 S Hamburger Stadtpaziergänge: Die amphibische Stadt. Architektur und Städtebau am Wasser	39
56-624 S Echt jetzt? Authentizität in der Denkmalpflege	41
56-625 ENTFÄLLT S Kunstgeschichte und KI	42
56-626 S Bilder von Europa	43
56-627 S Glitter: Pop, Politics, and Performance in Contemporary Art	45
56-628 S Traumwelten: Film und Fotografie des Surrealismus	47
56-629 S Exkursion zur 13. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst 2025	48
56-630 S Die Kunst der Päpste. Politische Ikonographie 1500–1678	50
56-631 S Mittelalterliche Kunst in Hamburg	52
56-638 S Künstlerische Verhandlungen von Migration und Grenzen	54
56-639 S Landschaftsmalerei und künstlerische Nationalismen in Lateinamerika	55
56-640 S Heldinnen der Kunst(geschichte)	57
10 Hauptseminare	60
56-633 HS Die Kunst religiöser Frauengemeinschaften des Mittelalters	60
56-634 HS Feminismen in der Kunst, 1800-heute	61
56-635 HS Border Control. Architektur als Mittel der Grenzziehung	63
56-636 HS Bilder des Protests – ein Ausstellungsprojekt II	65
56-637 HS Orte der Gottesbegegnung	66
11 Examenskolloquien	69
56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt	69
56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner	69
56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern	69
56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Jana Graul, Ivo Raband	69
56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt	70
56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm	70
56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz	70
12 ZENTRALE LEHRANGEBOTE Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA	71
12.1 Ethnologie	71
12.2 Empirische Kulturwissenschaft	71
12.3 Historische Musikwissenschaft	71
12.4 Klassische Archäologie: Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes	71
56-1004 UE: <i>Techniken und Methoden der archäologischen Feldforschung</i>	71
12.5 Kunstgeschichte	72
12.6 Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	72
12.7 Ägyptologie	72
56-1007 SE: <i>Teje, Nofretete, Meritaton – Die Königinnen von Amarna</i>	72
12.8 Systematische Musikwissenschaft	73
13 Fachbereichsschwerpunkt der Kulturwissenschaften im SoSe 25: Ohne Schwerpunkt	73
14 Museumsmanagement	73
56-126 <i>Zu besonderen Situationen der Freilichtmuseen – Marketing und Finanzüberlegung</i>	73
56-127 <i>Ausstellungsanalyse. Ein Praxisseminar zur Ausstellungsgestaltung</i>	74
56-128 <i>Museumsräume digital erweitern – Konzepte, Methoden und Praxisbeispiele</i>	75

15	Erweitertes Lehrangebot anderer Fächer	77
	Liberal Arts , 55-208: Why photography matters!	77
	Manuscript Cultures , 59-119: Toolbox for Archaeometry – Crash Course for Written Artefacts	
	Archaeometry	78
16	Exkursionen	81
16.1	Anmeldeverfahren	81
16.2	Exkursionen	82

01 Kontaktdaten und Sprechzeiten

Aktuelle Kontaktdaten und Sprechzeiten finden Sie hier: [Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars](#).

Geschäftszimmer	Tatjana Noskov, Angelika Finch, Svenja Hasche +49 40 42838-3261 kunstgeschichte@uni-hamburg.de
Professor:innen und Wissenschaftliche Mitarbeitende	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/mitarbeiter.html
Studienfachberatung	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/studienberatung.html
Fachschaftsrat (FSR) Kunstgeschichte	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/ueber-das-institut/fachschaft.html
Studienbüro Kulturwissenschaften	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html
B.A.-Studienfachberatung HF + NF (Studienbeginn ab 07/08, ab 12/13, 16/17)	Prof. Dr. habil. Frank Schmitz
M.A.-Studienfachberatung, Sprachanerkennung	Lisa Thumm, M.A.
Beratung und Information der ABK-I/II , WB- und SG- Module im Fach Kunstgeschichte, Optionalbereich, Magister und Junior-Studium	Fabian Röderer, M.A.
HamBord-Programm/B.A.- Studiengang	Dr. Ivo Raband
Auslandspraktika, Erasmus, Free-Mover, PONS	Dr. Jana Graul
Mittelalterstudien (MASt) B.A.- und M.A.-Studiengänge	Julia Tolkiehn, M.A. (Studienmanagerin im Fachbereich Geschichte) studienbuero.geschichte@uni-hamburg.de

02 Anmeldung

02.1 Anmeldephasen

Stine-Standardphasen für die ganze UHH	(Verlängerte) An-, Ab- und Ummeldephasen für den Fachbereich Kulturwissenschaften	
Vorgezogene Phase Mo., 13.01. – Do., 23.01., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Anmeldephase Diese wird in STiNE als „Nachmeldephase (Direkt/Akzept)“ bezeichnet Mo., 17.02.2025, 09:00 Uhr - Do., 06.03.2025, 13:00 Uhr		
Nachmeldephase Mo., 24.03. – Do., 27.03., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Erstsemester Mo., 31.03. – Do., 03.04., 13 Uhr	Diese Phase gilt im SoSe nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Ummelde- und Korrekturphase Mo., 07.04. – Do., 17.04., 13 Uhr	Mo., 07.04.2025 09:00 Uhr	bis Fr., 25.04.2025 16:00 Uhr
Zusätzliche Abmeldephase /	Diese Phase gilt nur für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ) und nur zum Abmelden .	
	Fr., 25.04.2025 16:00 Uhr	bis Fr., 09.05.2025 13:00 Uhr

02.2 Anmeldepflicht

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht.
 Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE.
 Eine Ummeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich.
 Für Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung oder Blockveranstaltungen ist eine Vormerkung
 in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

02.3 STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur

Einen ausführlichen Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier:
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

03 Hinweise zum Lehr- und Exkursionsprogramm

03.1 Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen

Es gilt immer das auf der Homepage der Kunstgeschichte veröffentlichte **aktuelle** Lehrprogramm.

03.2 Uhrzeiten

Die Uhrzeiten der Lehrveranstaltungen werden hier und in STiNE als c.t. dargestellt.

03.3 Teilnahmebegrenzung

Teilnahmebegrenzung

Alle Kurse werden ohne Teilnahmebegrenzung angeboten. Sollten Kurse zu viele Teilnehmende haben, kann es zum Semesterbeginn zu einer Anpassung der Teilnahmevoraussetzungen kommen.

Für Exkursionen bleiben Teilnahmebegrenzungen weiterhin bestehen, eine Anmeldung über STiNE ist nicht möglich.

04 Lectures in English Language

	56-621	„... through the Streets of London“. Öffentliche Kunst und ihre Debatten im Vereinigten Königreich
	56-627	Glitter: Pop, Politics, and Performance in Contemporary Art

Liberal Arts	55-208	Why photography matters!
CSMC	59-119	Toolbox for Archaeometry - Crash Course for Written Artefacts Archaeometry

05 Im Schwerpunkt des Kunstgeschichtlichen Seminars

Innerlichkeit / Äußerlichkeit

„Innerlichkeit“ und „Äußerlichkeit“ scheinen auf den ersten Blick nicht unbedingt positiv besetzte Begriffe zu sein. „Äußerlichkeit“ dürfte im landläufigen Verständnis im Sinne von Oberflächlichkeit wohl eher moralisch negativ aufgefasst werden, „Innerlichkeit“ im Sinne von Rückzug aus der Welt und subjektiver Selbstbezogenheit gleichermaßen. Nimmt man die Begriffe beim Wort, stellt sich die Sache differenzierter dar – wobei Ambivalenz unvermeidlich bleibt. Innen und außen sind zentrale Kategorien der Weltwahrnehmung – und (logischerweise) doch auch immer eine Frage der Perspektive. In der Diskussion von Kunst und der Einordnung der Rolle von Bildern in der Welt bzw. in der menschlichen Gesellschaft spielen sie eine wichtige Rolle. Oft durchaus wertend: Im spätantiken und frühmittelalterlichen Diskurs über die Rolle der Bilder im sich damals formierenden Christentum – einem Diskurs, der prägend für die ganze europäische Kunstgeschichte bleibt, auch die nicht-christliche – wird der Außenbezug der Bilder tendenziell als Gefahr gesehen. Andere Denkrichtungen sehen Bild- und Kunstschaffen dagegen nur legitimiert, wenn es nach außen in die Gesellschaft wirkt. Auch die Frage, wie und wo Bilder (und welche dort?) überhaupt entstehen, wird durch alle Zeiten kontrovers diskutiert. In den äußeren Sehorganen oder im Inneren des Menschen? Und was genau ist dieses „Innere“? Und wo ist der Ort der Bilder, im Innen- und Außenverständnis von Gesellschaften, Gruppen, sozialen Räumen, Verständigungsräumen? Es sind komplexe Diskurse, die mit oder ohne religiösen, moralischen, politischen Bezugsrahmen sehr divers geführt werden. Und natürlich in verschiedenen kulturellen Kontexten unterschiedlich; jenseits der eurozentrischen Perspektive stellt sich die Sache noch einmal anders dar.

Klar bleibt aber: Kunst, Bild, Architektur – immer spielt die Frage von innen und außen eine entscheidende Rolle für Konzepte und Realisierungen. Die nachfolgend aufgeführten Lehrveranstaltungen des Kunstgeschichtlichen Seminars haben besonders intensive Bezüge zu dem Schwerpunktthema. Es geht dabei etwa um Aspekte des Inneren und Äußeren in Theorie, Kritik und politischen Konzepten von Kunstrichtungen, im Denken von sozialen, städtischen und politischen Räumen der Kunst, im wissenschaftlichen Sehen, in der Konstitution von Gemeinschaften.

Lehrveranstaltungen zum Schwerpunkt-Thema der Kunstgeschichte im SoSe 2025			
56-605	VL	Expressionismus. Kunst Kritik Politik	U. Fleckner
56-611	PS	Wait a minute... Übung im geduldigen Betrachten vor Originalen der Kunsthalle Hamburg	F. Fehrenbach
56-615	S	Das versunkene Altona. Ein Schulterblick zur Entstehung einer Ausstellung	V. Hirsch
56-617	S	Künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum	U. Fleckner
56-619	S	Leonardo da Vinci als Zeichner	F. Fehrenbach
56-621	S	“... through the Streets of London”. Public Art and Its Debates in the United Kingdom	F. Röderer
56-623	S	Hamburger Stadtspaziergänge: Die amphibische Stadt. Architektur und Städtebau am Wasser	F. Schmitz
56-628	S	Traumwelten: Film und Fotografie des Surrealismus	P. Lange-Berndt
56-630	S	Die Kunst der Päpste. Politische Ikonographie 1500–1678	I. Wenderholm



56-633	HS	Die Kunst religiöser Frauengemeinschaften des Mittelalters	P. Schmidt
56-635	HS	Border Control. Architektur als Mittel der Grenzziehung	F. Schmitz
56-637	HS	Orte der Gottesbegegnung	I. Wenderholm

06 Orientierungseinheit (nur im Wintersemester)

56-600-604: Nur im Wintersemester: OE Orientierungseinheit

07 Vorlesungen

56-605 VL Expressionismus. Kunst – Kritik – Politik

LV-NR.	56-605			
LV-Art/Titel	VL Expressionismus. Kunst – Kritik – Politik Expressionism. Art – criticism – politics			
Zeit/Ort	Di	10 – 12	ESA C (Erwin-Panofsky-Hörsaal)	Beginn: 15.04.2025
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 25	Kontingent Kontaktstudierende: 25		Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Die Gemälde, Grafiken und Skulpturen des deutschen Expressionismus sind seit Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem heftig umstrittenen Gegenstand kunstkritischer Stellungnahmen geworden: Apologeten und erklärte Gegner dieser Kunst haben teils heftige publizistische Debatten ausgefochten. Trauriger Höhepunkt dieser Auseinandersetzungen ist dabei die Rezeption des deutschen Expressionismus im Nationalsozialismus, bei der darum gestritten wurde, ob der Expressionismus als »germanische« Kunst zum Leitbild nationalsozialistischer Kultur werden könne oder als »entartet« diffamiert, bekämpft und vernichtet werden müsse. In dieser Vorlesung werden Hauptwerke des Expressionismus analysiert, dazu wird insbesondere eine Auswahl exemplarischer kunstkritischer Texte vom Kaiserreich bis in die Zeit nach Ende des Zweiten Weltkriegs vorgestellt, um Konstanten und Wandel im Umgang mit Werken dieser Kunst zu erkennen. Des weiteren werden Rezeptionsphänomene wie Ausstellungen und Kunsthandel zur Sprache kommen, beispielsweise der »Fall Gurlitt«, der für die lokale Kunstgeschichte Hamburgs (und weit darüber hinaus) wichtig war.				
Literatur Uwe Fleckner u. Maike Steinkamp (Hrsg.): Gauklerfest unterm Galgen. Expressionismus zwischen »nordischer« Moderne und »entarteter« Kunst, Berlin 2015 (Schriften der Forschungsstelle »Entartete Kunst«, Bd. 9)				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-606 VL Diego Rodríguez de Silva y Velázquez

LV-NR.	56-606			
LV-Art/Titel	VL Diego Rodríguez de Silva y Velázquez <i>Diego Rodríguez de Silva y Velázquez</i>			
Zeit/Ort	Do	16 – 18	ESA C (Erwin-Panofsky-Hörsaal)	Beginn: 10.04.2025
Dozent:in	Margit Kern	UHH	margit.kern@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 25	Kontingent Kontaktstudierende: 25		Uni-Live: 25	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Klausur Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-607 VL Materialien und Methoden - Naturwissenschaftliche Untersuchungen von Kunst- und Kulturgut

LV-NR.	56-607			
LV-Art/Titel	VL Materialien und Methoden - Naturwissenschaftliche Untersuchungen von Kunst- und Kulturgut <i>Materials and Methods – Scientific Analyses of Cultural Assets</i>			
Zeit/Ort	Mi	10 – 12	ESA O 221	Beginn: 09.04.2025
Dozent:in	Oliver Hahn	UHH, gemeinsame Berufung mit Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM)	oliver.hahn@bam.de	
Kontingent Studium Generale: 25		Kontingent Kontaktstudierende: 25	Uni-Live: 25	Block-LV: nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen

Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)

Bei der Gestaltung von Kunst und Kulturgut spielt die Farbe eine wichtige Rolle. Die Palette der Farbmittel umfasst eine große Anzahl verschiedener Substanzen. Neben künstlich hergestellten Pigmenten sowie pflanzlichen und tierischen Farbstoffen finden sich zahlreiche Mineralien, die nach einem Reinigungsprozess als Pigment verwendet wurden. Zahlreiche Quellen berichten über die Gewinnung und Herstellung von Farben. So gibt es bereits seit der Antike eine lange Tradition, Zubereitungs- und Verarbeitungsrezepturen zu sammeln.

Die Lehrveranstaltung gewährt einen umfassenden Einblick in das Phänomen Farbe, ihre physikalischen Grundlagen, stellt Herstellungstechniken anhand von historischen Rezepturen vor, widmet sich der Veränderung durch Alterung und Korrosion und präsentiert materialanalytische Verfahren zur Untersuchung von Farbmaterialien. Sie richtet sich damit sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler*innen, die materialwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung mit einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler*innen, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben.

Von den naturwissenschaftlichen Methoden, die üblicherweise bei der Analyse von Farbmitteln Anwendung finden, werden bildgebende, spektroskopische und chromatographische Verfahren in den Fokus genommen. Diese werden vermittelt, ohne dass ein Studium der Chemie oder Physik Voraussetzung wäre.

Empfohlene Literatur:

- Ingo Klöckl, Chemie der Farbmittel in der Malerei, Walter de Gruyter GmbH, Berlin/München/Boston 2015
- Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, Philipp Reclam Verlag, Stuttgart 1984
- Hartmut Schweppe, Handbuch der Naturfarbstoffe. Vorkommen, Verwendung, Nachweis, Nikol Verlagsgesellschaft, Hamburg 1992
- Anna Bartl, Christoph Krekel, Manfred Lautenschlager, Doris Oltrogge: Der „Liber illuministarum“ aus Kloster Tegernsee. Edition, Übersetzung und Kommentar der Kunsttechnologischen Rezepte, Germanisches Nationalmuseum, Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2005

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-608 RVL Am Anfang war das Auge? Beiträge zur Methodik der Kunstgeschichte

LV-NR.	56-608			
LV-Art/Titel	RVL Am Anfang war das Auge? Beiträge zur Methodik der Kunstgeschichte <i>In the beginning there was the eye? Contributions to the methodology of art history</i>			
Zeit/Ort	Mo	18 – 20	ESA C (Erwin-Panofsky-Hörsaal)	Beginn: 07.04.25
Dozent:in	Mika Hannes Denke	UHH	mika.denke@uni-hamburg.de	
	Svenja Hasche	UHH	svenja.hasche@uni-hamburg.de	
	Petra Lange-Berndt	UHH	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 25		Kontingent Kontaktstudierende: 25		Uni-Live: 0 Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			

Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt
Kommentare/Inhalte: Ein unabdingbarer Teil des Kunstgeschichtsstudiums ist es, sich neben den Inhalten auch mit der Methodik des Faches auseinanderzusetzen. Diese studentisch organisierte Ringvorlesung möchte daher einen Zugang zu kunsthistorischen Methoden eröffnen und den Studierenden ermöglichen zu einem tieferen Verständnis des Faches zu gelangen. Es soll ein Bewusstsein für die Vielseitigkeit der Forschungsansätze innerhalb der Kunstgeschichte gefördert werden, wodurch Studierende Forschungstexte besser einordnen können und im Rahmen ihrer eigenen Arbeit konkreter und fundierter auf methodisches Wissen zurückgreifen können. Dazu werden einzelne Methoden und Momente der Kunstgeschichte in Vorträgen diverser Dozierender beleuchtet. Mit kritischem Blick sollen insbesondere auch die Relevanz und die Anwendungsmöglichkeiten der jeweiligen Methoden in der aktuellen Forschung untersucht werden. Zwar soll ein breites Spektrum an Methoden abgedeckt werden, es besteht jedoch nicht der Anspruch eine lückenlose Wissenschaftsgeschichte der Kunstgeschichte darzulegen. Um die Mehrperspektivität zu fördern und einen offenen Diskurs anzuregen, werden den Vorträgen der Dozierenden Vorträge von Studierenden an die Seite gestellt. Auch interdisziplinäre Ansätze können hier exploriert werden. Studierende, die sich hier einbringen möchten, können sich bis zum 14.02. bei Mika Hannes Denke (mika.denke@uni-hamburg.de) melden. Für einen solchen Beitrag können 4/5LP erworben werden. Literatur Charles Harrison / Paul Wood (Hg.): <i>Kunsttheorie im 20. Jahrhundert</i>, 2 Bde., Ostfildern-Ruit 1998. Hans Belting (Hg.): <i>Kunstgeschichte. Eine Einführung</i>, Berlin 1986. Hubertus Kohle/Wolfgang Brassat: <i>Methoden-Reader der Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft</i>, Köln 2003. Michael Hatt/Charlotte Klonk: <i>Art History. A Critical Introduction to its Methods</i>, Manchester/New York 2006. Ulrich Pfisterer (Hg.): <i>Klassiker der Kunstgeschichte</i>, 2 Bde., München 2007. Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme, das Einsenden von Diskussionsfragen 4 LP: ein kurzer Essay Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme, das Einsenden von Diskussionsfragen 5 LP: ein kurzer Essay Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	

08 Proseminare

56-609 PS Architekturbeschreibung

LV-NR.	56-609			
LV-Art/Titel	PS Architekturbeschreibung Describing Architecture			
Zeit/Ort	Do	10 – 12	ESA W 119	Beginn: 10.04.2025
Dozent:in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz.@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			
Kommentare/Inhalte: Das Proseminar widmet sich der Einführung in die Architekturbeschreibung und richtet sich damit vor allem an Studierende in den ersten Semestern. Neben einem Überblick zur Terminologie – beginnend mit den antiken Säulenordnungen – stehen Schreibübungen zur Versprachlichung von Architekturbeobachtung im Vordergrund des Seminars. Wesentliche Epochen der Architekturgeschichte werden mit jeweils spezifischen Bautypen und -formen und der zugehörigen Terminologie behandelt, gleichzeitig widmen wir uns der Materialität der Architektur. Ziel des Seminars ist es, durch regelmäßige Schreibübungen zunehmend Sicherheit im Umgang mit architektonischer Terminologie zu erlangen, zugleich soll ein kritisches Bewusstsein für die Funktionen des Beschreibens als wissenschaftlichem Instrument gestärkt werden. Einzelne Sitzungen finden vor Ort im Stadtraum statt, um Beschreibungskompetenz vor Originalen weiterzuentwickeln.				
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: kein Angebot 4 LP: regelmäßige Lektüre; 3 Kurzbeschreibungen*; benotete Klausur 6 LP: regelmäßige Lektüre; 6 Kurzbeschreibungen*; Vorstellung einer Beschreibungsübung; benotete Klausur				
Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				

56-610 PS Bilder einer Klasse. Visuelle Strategien und Rhetoriken der „Düsseldorfer Photoschule“

LV-NR.	56-610
LV-Art/Titel	PS Bilder einer Klasse. Visuelle Strategien und Rhetoriken der „Düsseldorfer Photoschule“

A Class of Images. Visual Strategies and Rhetorics of the “Düsseldorfer Photoschule”				
Zeit/Ort	Mo	10 - 12	ESA W 120	Beginn: 07.04.25
Dozent:in	Fabian Röderer	UHH	fabian.roederer@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0 Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): EM1-NF, AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
Kommentare/Inhalte: Das Proseminar Bilder einer Klasse widmet sich der sog. Düsseldorfer Photoschule, d.h. Bernd und Hilla Becher zum einen sowie den Fotograf:innen, welche bei den Bechers in den 1970er, 80er und 90er Jahren an der Düsseldorfer Kunstakademie studierten, zum anderen. Zu den wohl bekanntesten dieser Schüler:innen, welche längst selbst zu den einflussreichsten zeitgenössischen Fotograf:innen Deutschlands zählen, gehören u.a. Andreas Gursky, Candida Höfer, Axel Hütte, Tata Ronkholz, Thomas Ruff und Petra Wunderlich. Doch was meint hier der Begriff Schule? Können diese Fotograf:innen tatsächlich qua Ausbildung als geschlossene Gruppe betrachtet werden? Wie begründet sich das Label einer gemeinsamen Schule und wo stößt es an seine Grenzen? Wie nähern sich die Fotograf:innen einander an und wie grenzen sie sich ab? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, fragt das Proseminar insbesondere nach den visuellen Strategien und Rhetoriken der Lehrenden wie der Schüler:innen. Diese sollen anhand von einzelnen Fallstudien, ausgehend von Bernd und Hilla Bechers typologischen Studien von Wassertürmen, über Candida Höfers Beschäftigung mit sog. türkischen „Gastarbeiter:innen“ bis hin zu Andreas Gurskys andauernder Auseinandersetzung mit Landschaftsdispositiven herausgearbeitet und diskutiert werden. Darüber hinaus sollen u.a. die Arbeiten August Sanders und Albert Renger-Patzschs als wichtige Referenzpunkte für das Wirken von Bernd und Hilla Becher Beachtung finden. Das Proseminar zielt darauf ab, ein fundiertes Verständnis für die sog. Düsseldorfer Photoschule im Speziellen sowie eine deutsche Fotografiegeschichte des 20. Jahrhunderts als weiteren Kontext zu erarbeiten. Zudem sollen Werkbeschreibungen und -analysen eingeübt und grundlegende Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten und Vortragen geschärft werden.				
Literatur - Ausst. Kat. Pathos der Sachlichkeit. Die Entdeckung der Schönheit der Industriekultur. - Meisterwerke der Fotografie von Albert Renger-Patzsch, Karl Blossfeldt, August Sander, Chargesheimer, Bernd und Hilla Becher, hrsg. von Bernhard Mensch und Peter Pachnicke, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen 2001. - Gronert, Stefan: Die Düsseldorfer Photoschule. Photographien 1961-2008, München 2009. - Lange, Susanne (Hg.): Bernd und Hilla Becher. Festschrift Erasmuspreis 2002, München 2002. - Pfab, Rupert: Studien zur Düsseldorfer Photographie. Die frühen Akademieschüler von Bernd Becher, Weimar 2001. - Polte, Maren: Klasse Bilder. Die Fotografieästhetik der „Becher-Schule“, Berlin 2012.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-611 PS Wait a minute... Übung im geduldigen Betrachten vor Originalen der Kunsthalle Hamburg

LV-NR.		56-611		
LV-Art/Titel		PS Wait a minute... Übung im geduldigen Betrachten vor Originalen der Kunsthalle Hamburg <i>Wait a minute... Exercise in patiently observing originals at the Hamburg Kunsthalle</i>		
Zeit/Ort	Di	12 – 14	ESA W 120 (nur am 15.04.) ab 22.04. in der Kunsthalle	Beginn: 15.04.2025
Dozent:in	Frank Fehrenbach	UHH	frank.fehrenbach@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0 Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): EM1-NF, AM2, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			
Kommentare/Inhalte:				
Zu den grundlegenden Kompetenzen von Kunsthistoriker*innen gehört die Fähigkeit zur genauen Betrachtung künstlerischer Objekte. Diese Fähigkeit unterscheidet uns von den textbasierten Geisteswissenschaften. Diese schlichte Tatsache enthält aber zugleich eine stetige Aufforderung, an der eigenen visuellen Sensibilität und den Möglichkeiten ihrer Versprachlichung zu arbeiten – jenseits sporadischer Exkursionen. Ähnlich wie bei handwerklichen Kompetenzen hat dies mit langjähriger Übung, aber auch mit Geduld zu tun. Je weiter sich die Kunstgeschichte als akademische Disziplin ausdifferenziert, desto größer wird die Menge an Literatur, und es gibt eine klare Tendenz, die Aufmerksamkeit von den Objekten selbst zur Textlektüre zu verlagern. Digitale Reproduktionen ersetzen außerdem zunehmend die Objekte im Raum. Das Proseminar richtet sich an Anfänger*innen und es hat einen experimentellen Charakter. Wir wollen uns gemeinsam vor den Objekten (Gemälden und Skulpturen der Kunsthalle Hamburg) fragen, wie weit wir durch geduldige visuelle Befragung kommen, bevor überhaupt Kontextwissen ins Spiel kommt (das natürlich nie ganz auszuschalten ist). Und wir wollen die Chance ergreifen, mithilfe der Objekte die Frage zu klären, was wir als Kunsthistoriker*innen überhaupt tun.				
Teilnehmer*innenbegrenzung: 20				
Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung des Proseminars, unter Umständen findet bei mehr als 20 Interessierten dann eine Auswahl der Teilnehmer*innen statt, so dass für diejenigen, die keinen Platz im Kurs erhalten, eine selbstständige Abmeldung in STiNE erforderlich wird.				

Literatur zur Einstimmung in das Thema:

Gottfried Boehm: Kunstgeschichte ohne Kunst, in: Merkur 38, 1984, S. 959-963.

Willibald Sauerländer: Kunst ohne Geschichte?, in: Kritische Berichte 13/4, 1985, S. 61-65.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-612 PS Die Anfänge der Druckgraphik: Einführung in Techniken, Themen und Funktionen

LV-NR.	56-612				
LV-Art/Titel	PS Die Anfänge der Druckgraphik: Einführung in Techniken, Themen und Funktionen <i>The Origins of Printmaking: Introduction to Techniques, Subjects, and Functions</i>				
Zeit/Ort	Do	14 – 16	ESA W 109	Beginn: 10.04.2025	
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de		
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 2	Uni-Live: 0	Block-LV: nein	
Exkursion		Ort: Bremen, Kunsthalle	Tage: 1	Termin: folgt	
		Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.			
		Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt Exkursionen.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV				
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt				
Kommentare/Inhalte: Im 15. Jahrhundert entstehen die druckgraphischen Techniken, die bis weit in die Moderne die Grundlagen vervielfältigter Kunst bleiben sollten: Holzschnitt, Metallschnitt, Kupferstich, Radierung. Schon in den ersten Jahrzehnten werden verschiedene Varianten experimentell erprobt und die Basistechniken dann in der Neuzeit immer weiterentwickelt. Mit dem Begriff „künstlerische Techniken“ ist dieses Phänomen aber unzureichend bezeichnet. Was es im 15. Jahrhundert auslöst, ist					

auch als Medienrevolution beschrieben worden – kein unproblematischer Begriff, doch einer, der verdeutlicht, dass mit der Vervielfältigung durch diese Drucktechniken Bildern neue mediale Funktionen und neue Publikumsschichten erschlossen werden.

Es gibt bis zum Beginn der Moderne weit mehr Druckgraphiken als Gemälde und Werke in anderen Techniken, und die meisten größeren Museen haben graphische Sammlungen. Schon deshalb tut jede(r) angehende Kunsthistoriker*in gut daran, sich solide Grundkenntnisse auf diesem Gebiet zu erwerben. Wir wollen das in diesem Proseminar anhand des ersten Jahrhunderts der Druckgraphik tun – und uns dabei nicht nur mit Technik, sondern auch mit Themen, Funktionen, Publikum und Mediengeschichte befassen. Sitzungen vor Originalen in der Hamburger Kunsthalle sowie eine Tagesexkursion (voraussichtlich in die Kunsthalle Bremen) werden uns nahe ans Material bringen.

Literatur

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-613 PS Lucas Cranach der Ältere: Kunst der Reformationszeit

LV-NR.	56-613			
LV-Art/Titel	PS Lucas Cranach der Ältere: Kunst der Reformationszeit <i>Lucas Cranach the Elder: Art of the Reformation</i>			
Zeit/Ort	Di	16 – 18	ESA W 119	Beginn: 08.04.2025
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 2	Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			
Kommentare/Inhalte: Lucas Cranach d. Ä. (* 1472) gehört zu einer besonderen Generation, die der Kunst an der Wende zur Frühen Neuzeit maßgebliche und lange wirkende Impulse gegeben hat: Zu seinen bekanntesten Zeitgenossen gehören z.B. Albrecht Dürer (* 1471), Michelangelo (* 1475) oder Raffael (* 1483). Kein Künstler dieser Zeit aber hat ein so umfangreiches Oeuvre hinterlassen wie Cranach. Und in diesem spiegeln sich auch die Umbrüche der Jahrzehnte am Beginn des 16. Jahrhunderts wider. So ist Cranach				

vielfältig mit der Geschichte der Reformation verbunden – sowohl persönlich (er und Martin Luther waren gegenseitig Taufpaten ihrer Kinder) als auch professionell: Programmatische Werke der neuen Glaubenslehre stammen aus seiner Werkstatt, und für die Bildpropaganda in den konfessionellen Kämpfen dieser Zeit war er von zentraler Bedeutung. Als Hofmaler der sächsischen Kurfürsten in Wittenberg nahm er eine besondere Stellung ein, doch arbeitete seine große und ungeheuer effiziente Werkstatt für überregionale Auftraggeber wie auch für den freien Markt. Sein hohes Medienbewusstsein lässt sich an seinem umfangreichen Portfolio in allen druckgraphischen Techniken erkennen. Die unvergleichliche Produktivität Cranachs und seiner Werkstatt hat in der Kunstwissenschaft auch zu intensiven Diskussionen um Autorschaft und Eigenhändigkeit oder – pragmatischer ausgedrückt – um die Organisationsstruktur seines Unternehmens geführt. Kurz: Das Gesamtwerk eines Künstlers an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit ist besser geeignet, das Spektrum fast aller Fragen, die die Kunstwissenschaft an ein solches Werk haben kann, zu erkunden. Genau wollen wir in diesem Proseminar zusammen tun.

Literatur

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-632 PS Einführung in die Mythologie. Eine kritische Relektüre der griechisch-römischen Mythen Erzählungen und deren Darstellungen

LV-NR.	56-632			
LV-Art/Titel	PS Einführung in die Mythologie. Eine kritische Relektüre der griechisch-römischen Mythenerzählungen und deren Darstellungen <i>Introduction to Mythology. A Critical Reading of Greek and Roman Myth Narratives and Their Representations</i>			
Zeit/Ort	Di	14 – 16	ESA W 120	Beginn: 08.04.2025
Dozent:in	Franca Buss	UHH	franca.buss@uni-hamburg.de	
	Lisa Thumm	UHH	lisa.thumm@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): ANGEBOT ENTFÄLLT (EM2, EM3, WB1-FV)			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			

MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt
Kommentare/Inhalte: Die antike griechisch-römische Mythologie beschäftigte und inspirierte Künstler*innen seit dem Mittelalter und gehört zum fest etablierten Kanon der westlichen Kunstgeschichte. Die Erzählungen und ihre künstlerischen Rezeptionen spiegeln jedoch nicht nur ästhetische Ideale wider, sondern auch die gesellschaftlichen Werte und Normen ihrer Zeit. Das Einführungsseminar gibt einen fundierten Überblick über die wichtigsten mythologischen Erzählungen und ihre Darstellungen vom Mittelalter bis heute. Dabei wollen wir uns im Sinne einer kritischen Relektüre aus einer feministischen Perspektive mit den mythologischen Inhalten beschäftigen und die traditionellen Lesarten herausfordern. Wie wurden die antiken Mythen über Jahrhunderte hinweg instrumentalisiert, um patriarchale Machtstrukturen zu legitimieren? Welche Mythen wurden marginalisiert oder umgedeutet, um bestimmte soziale Hierarchien zu stützen? Besondere Aufmerksamkeit werden wir auf die Frage legen, wie mythologische Erzählungen in der Kunst neu erzählt werden können, um diese alten Machtverhältnisse zu hinterfragen. Wie lässt sich die Darstellung von Götterfiguren, Held*innen und „Monstern“ kritisch analysieren? Welche alternativen Lesarten bieten intersektionale Theorien, um Mythen im Kontext von <i>race</i>, <i>class</i> und <i>gender</i> neu zu denken? Das Seminar richtet sich an Studierende zu Beginn ihres Studiums. Es bietet eine Einführung in zentrale mythologische Themen der Kunstgeschichte und regt zur kritischen Auseinandersetzung mit Machtstrukturen, Geschlecht und Kanonbildung in der Kunst an. Literatur: Annegret Klünker: Göttinnen & Gattinnen. Frauen im antiken Mythos, Berlin 2024. Chantry Westwill: Maidens or Monsters? Tales of Amazons and Goddesses, Queens and Temptresses in medieval manuscripts, London 2024. Kero Fichter: Von verliebten Göttern und busengreifenden Nymphen. Wie spiegeln sich queere Identitäten in der Kunst der Frühen Neuzeit?, in: Alte Meister que(e)r gelesen, Aust.Kat. Kassel, Petersberg 2023, S. 43-53. Ulrich Rehm: Klassische Mythologie im Mittelalter. Antikenrezeption in der bildenden Kunst, Köln 2019. Hermann Walter (Hg.): Die Rezeption der „Metamorphosen“ des Ovids in der Neuzeit. Der antike Mythos in Text und Bild, Berlin 1995. David Brumble (Hg.): Classical Myths and the Legends in the Middle Ages and Renaissance. A Dictionary of Allegorical Meanings, London/Chicago 1998. Lutz Walther (Hg.): Antike Mythen und ihre Rezeption. Ein Lexikon, Leipzig 2003. Eric Moormann/Wilfried Uitterhoeve: Lexikon der antiken Gestalten. Von Alexander bis Zeus, Stuttgart 2010. Christoph Jamme/ Stefan Matuschek (Hg.): Handbuch der Mythologie, Darmstadt 2014. Lisa Maurice: Gender, Creation Myths and their Reception in Western Civilization, London 2022. Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

09 Seminare

56-614 S Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben

LV-NR.	56-614			
LV-Art/Titel	S Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben <i>Introduction into scientific writing</i>			
Zeit/Ort	Mo	14 – 16	ESA W 120	Beginn: 14.04.2025
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): kein Angebot			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Sämtliche geisteswissenschaftliche Studienfächer sind unmittelbar mit der Produktion von Texten verknüpft: Referate müssen vorbereitet, Hausarbeiten müssen geschrieben werden, in experimentellen Seminaren entstehen Blogs, in Forschungsseminaren entstehen Aufsätze oder Katalogtexte, gelegentlich sind Studierende bereits in die Herausgabe von Sammelwerken oder Ausstellungskatalogen eingebunden. In der Kunstgeschichte stellt sich zudem das Problem einer ganz spezifischen Transferleistung: Visuelle Beobachtungen müssen in das Medium der Sprache überführt werden. Das wissenschaftliche Schreiben umfasst dabei zwei wichtige Aspekte: Zum einen sollen Beschreibungen, Werkanalysen und/oder historische Überblicke zu Papier gebracht werden, zum anderen – und mindestens ebenso wichtig – hilft das Schreiben beim Generieren und Ordnen der den Texten zugrunde liegenden Erkenntnissen. Die theoretische wie praktische Beschäftigung mit allen nur denkbaren Gattungen wissenschaftlichen Schreibens kann daher gar nicht hoch genug gewürdigt werden. In diesem Seminar wollen wir anhand unterschiedlicher Textsorten das wissenschaftliche Schreiben einüben. Gemeinsam werden wir eine Art »Schreibwerkstatt« betreiben, in der alle einschlägigen Fragen von der Zitierweise bis zum Textkonzept, von der Bildbeschreibung bis zum vollständigen Aufsatz berücksichtigt werden sollen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur intensiven Mitwirkung am Seminar, in dem – anders als sonst üblich – von Woche zu Woche jeweils kürzere Text verfasst und gemeinsam diskutiert werden.				
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: kein Angebot				

4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: kein Angebot
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-615 S Das versunkene Altona. Ein Schulterblick zur Entstehung einer Ausstellung

LV-NR.	56-615			
LV-Art/Titel	S Das versunkene Altona. Ein Schulterblick zur Entstehung einer Ausstellung <i>The sunken Altona. A shoulder view of the creation of an exhibition</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Fr., 11.04.2025	14 - 16	ESA W 120
	Block	Fr., 09.05.25	14 – 17	Altonaer Museum
		Fr., 23.05.25	10 - 16	Altonaer Museum, Königstraße
		Sa., 07.06.25	10 – 17	Altonaer Museum
		Sa., 21.06.25	10 – 17	Altonaer Museum
	Abschluss	Sa., 28.06.25	10 - 17	ESA W 120
Dozent:in	Vanessa Hirsch	SHMH-Altonaer Museum	vanessa.hirsch@am.shmh.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): kein Angebot			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Für 2026 plant das Altonaer Museum eine Ausstellung, die sich mit dem „versunkenen Altona“ beschäftigt: Anlässlich einer Grabung bei der Kirche St. Trinitatis wurden 2023 mit der Kibbelstrasse und der Kibbeltwiete zwei Straßenzüge der alten und 1943/44 zerstörten Altonaer Innenstadt				

vorübergehend freigelegt. Die Ergebnisse der Grabung eröffneten einen Blick in die heute weitgehend unbekannte Fachwerk-Innenstadt des 17. und 18. Jahrhunderts, hielten den Moment der Kriegszerstörung fest und werfen die Frage auf, warum nach 1945 das Altonaer Zentrum südlich der Königstrasse nicht wiederaufgebaut wurde? Städteplanerisch aufgegeben wurde nicht nur die Fachwerk-Altstadt, die seit 1713 das am dichtesten bebaute Areal Altonas darstellte und einen Wandel vom gutbürgerlichen Wohnviertel zum Quartier der sozial Schwachen durchlief. Das 1724 fertiggestellte erste Altonaer Rathaus bildete zusammen mit der Hauptkirche St. Trinitatis das administrative Zentrum der Stadt. Das soziale Zentrum Altonas lag weiter westlich an der Königstrasse: unmittelbar neben der 1718 eingeweihten Heiligeist-Kapelle mit Armenhaus, Waisenhaus und einem Krankenhaus. Hieran schloss sich ein Zentrum der Bildung an: Hebammenschule, Anatomie, Lateinschule Christianeum und ab 1876 auch ein Realgymnasium. Zerstört wurden nicht nur die Gebäude – nach 1945 wurde auch ein Großteil der historischen Straßenzüge aufgegeben. Planungen für eine städtebauliche Neugestaltung des Areals gab es schon früher: Konstanty Gutschows 1939 vorgelegten Pläne für eine neue Elbuferbebauung sahen eine Überformung als Büroviertel vor. 1954 legte Ernst May ein Wiederaufbau-Konzept für Neu-Altona vor, das ebenfalls eine radikale Überformung des historischen Altonaer Stadtbildes vorsah. Als Konsequenz dieser Planungen wird das Areal um St. Trinitatis und die Königstrasse heute nämlich nicht mehr als Zentrum der Stadt wahrgenommen, sondern als Schneise für den Durchgangsverkehr. Die für 2026 geplante Ausstellung im Altonaer Museum 2026 soll Besuchenden einen Einblick in das dem Areal an der Königstraße ermöglichen. Insgesamt soll die seit 1650 bis mehrfach erfolgte Neudefinition Altonas anhand des Stadtbildes bis in die Gegenwart nachvollzogen werden. Begleitend ist ein Katalog geplant, der auch als „Wanderführer“ genutzt werden soll, um die verschiedenen Phasen der Altonaer Geschichte vor Ort zu erkunden. Im Rahmen des Seminars möchten wir uns – quasi als Schulterblick mit der Kuratorin - mit den markanten Bauten entlang der Königstraße beschäftigen: Nicht nur mit bestehenden Architekturen, sondern auch mit einigen verschwundenen Bauten. Die Studierenden sollen zu den wichtigsten Bauten entlang der Königstraße eigene Recherchen anstellen und lernen die dabei typische Arbeitsprozesse bei der Vorbereitung einer kunsthistorischen Ausstellung kennen. Als Informations-Ressource wird nicht nur die Sekundärliteratur herangezogen. Wir nehmen auch Originalmaterial in den Blick, sowohl im Bestand des Altonaer Museums als auch im Hamburger Staatsarchiv oder weiteren Archiven.

Themen

- Hauptkirche St. Trinitatis von Claus Stallknecht, (Erbauung 1742/43, Wiederaufbau 1963-69)
- Altonaer Rathaus von Claus Stallknecht (1716-21), ab 1898 Nutzung als Altonaer Stadtarchiv, Zerstörung 1943, heute befindet sich auf dem Gelände eine Tankstelle)
- Reventlow-Stift mit Heiligeist-Kapelle (1716-1718) von Claus Stallknecht, Zerstörungen 1943, Abbruch um 1960
- Königliches Gymnasium Christianeum von Claus Stallknecht (1721-25), Nutzung bis 1936, Zerstörung 1943
- Altonaer Waisenhaus von Christian Frederik Hansen (1792-94), Nutzung im 20. Jahrhundert als Polizeiwache, Zerstörung 1943
- Altonaer Bahnhof/heutiges Bezirksamt: erbaut 1844 als Endbahnhof der Eisenbahn Altona-Kiel, ab 1898 (nach Umbau) Nutzung als Altonaer Rathaus, heute als Bezirksamt Altona
- Realschule Schlee-Gymnasium (1873), Zerstörung 1943
- Altonaer Stadttheater (1876), Zerstörung 1943

Außerdem sind zwei Querschnittsthemen geplant:

- Konstanty Gutschows Planungen für eine neue Elbuferbebauung (1939)

- Ernst Mays städtebauliches Konzept für Neu-Altona (1954)

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: kein Angebot

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: kein Angebot

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-616 S Künstler*innen und ihre Häuser: Entwürfe für die Kunst und das Leben

LV-NR.	56-616			
LV-Art/Titel	S Künstler*innen und ihre Häuser: Entwürfe für die Kunst und das Leben <i>Artists and their Homes: Designs for Art and Living</i>			
Zeit/Ort	Mo	12 - 14	ESA W 120	Beginn: 07.04.2025 Nicht am 28.04. und 07.07.25
	Fr.	13.06.25, 14 – 18	ESA W 119	
Dozent:in	Alice Detjen	Europa-Universität Flensburg	alice.detjen@uni-flensburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 3	Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte:				

Das eigene Wohn- und Arbeitsumfeld zu gestalten wird in der westeuropäischen Moderne zu einer wichtigen Aufgabe für bildende Künstler*innen, was an eigens errichteten Künstler- und Studiohäusern, Kolonien sowie dem gesteigerten Interesse am Atelier abzulesen ist. So wollen wir anhand von Fallbeispielen schauen, welche Strategien Künstler*innen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis ins frühe 20. Jahrhundert erprobten, um neue (und alte) Produktionsweisen umzusetzen, einer veränderten Öffentlichkeit Rechnung zu tragen und nicht zuletzt sich selbst als Künstler*innen zu entwerfen. Gleichzeitig wollen wir den historischen, kulturellen und sozialen Kontext erörtern, d.h. insbesondere die klassen- und geschlechtsspezifischen Vorstellungen, in denen sich Künstler*innen einrichteten. Neben den verschiedenen, ans Haus gebundenen Konzepten zu diskutieren ist schließlich aber auch die Infragestellung des häuslichen Raumes, die sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts andeutet.

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Sie erhalten gegebenenfalls Informationen zur Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen von den Dozierenden an Ihre UHH E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-617 S Künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum

LV-NR.	56-617			
LV-Art/Titel	S Künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum <i>Artistic Interventions in the public space</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Di., 12 – 14	ESA O 232	Beginn: 15.04.2025
	Danach	Di., 12 – 14	Orte außerhalb des Campusgeländes	
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	

Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte: Dem urbanen Raum ist ein relationaler Raumbegriff zugrunde zu legen, der abhängig von den Nutzern und ihren Handlungen ist und sowohl historischen als auch sozialen Wandlungen unterliegt: Zu den notwendigen Kriterien eines architektonisch gestalteten Rahmens und der prinzipiellen öffentlichen Zugänglichkeit tritt ein mehr oder weniger freies Verfügungsrecht, die Möglichkeit zu sozialer Praxis, die den Stadtraum zu einem Ort von zwischenmenschlichem Austausch, von Wahrnehmung und Repräsentation sowie von gesellschaftlicher Integration macht: Sehen und gesehen werden, beobachten und beobachtet werden erzeugen ein dichtes Geflecht visueller Kommunikation, ein kollektiver sozialer Raum entsteht, angefüllt mit Idealen und Ideologien, an dem sich sowohl ablesen lässt, wie der Staat oder eine Kommune sich selbst darstellen wollen, aber auch wie es um ihre tatsächliche gesellschaftliche Verfasstheit bestellt ist. Viele zeitgenössische Kunstwerke und Aktionen im öffentlichen Raum haben Fragen zu diesem Themenkomplex gestellt und Antworten auf die sich aktuell andrängenden Probleme gesucht. Wichtige traditionelle Aufgaben urbaner Räume sind in der Gegenwart verloren gegangen. Als Schauplätze politischer Willensbildung und Meinungsäußerung, als Schauplätze von Freizeitgestaltung und individueller Selbstdarstellung sind die Straßen und Plätze unserer Städte zunehmend bedeutungslos geworden und haben diese Funktionen weitgehend an private Bereiche und an massenmediale Kommunikationsformen abgetreten. Auch für den Einsatz von Werken der Bildenden Kunst im öffentlichen Raum musste ein solcher sozio-kultureller Wandel naturgemäß weitreichende Folgen mit sich bringen. In diesem Seminar werden wir anhand konkreter Analysen von Werken der Gegenwartskunst vor Ort im Hamburger Stadtraum diesen Fragen exemplarisch nachgehen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein Referat von 30 Minuten Länge zu übernehmen; die aktive Anwesenheit bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht.			
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-618 S Die Geschichte des Museums

LV-NR.	56-618			
LV-Art/Titel	S Die Geschichte des Museums <i>History of the Museum</i>			
Zeit/Ort	Di	12 – 14	ESA W 119	Beginn: 08.04.2025
Dozent:in	Iris Wenderholm	UHH	Iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 3	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Uni-Live: 0	Block-LV: nein
Exkursion	Ort: Hamburg		Tage: 2	Termin: folgt
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt Exkursionen. Teilnahme an der Exkursion setzt Teilnahme / Anmeldung am Seminar zwingend voraus!			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Museen sind Orte, an denen ästhetisches Staunen, das Erzählen von Geschichte und Erkenntnisstreben zusammenfallen können. So schreibt Adam Olearius in seiner <i>Gottorffischen Kunst-</i>				

Kammer (1674) über "herrliche, rare, wunderbare und frembde Sachen", die "in den Cabinetten, Musæis und Kunst-Kammern" zu finden seien. Das Seminar untersucht anhand von verschiedenen Fallbeispielen die Geschichte des Museums, von den ersten Anfängen in Kunst- und Wunderkammern bis zu ihrer Etablierung als Stätte des Erforschens und Bewahrens von Kunst. Auch das Thema der Instrumentalisierung des Museums für politische Ziele wird behandelt.

Das Seminar soll zur Interaktion einladen: Die Gestaltung der Sitzungen wird von Gruppen à 3-4 Studierenden verantwortet, die - in Absprache mit der Seminarleitung und im Hinblick auf das Gesamtseminar - ihre eigenen thematischen Schwerpunkte setzen können (Auswahl der zu besprechenden Museumsbauten, geographischer Schwerpunkt, methodischer Zugriff). Eine Sitzung wird zudem den Möglichkeiten digitaler Medien für die Aktivierung von Erinnerungsgeschichte gewidmet (Stolpersteine) und damit die Entgrenzung des Museums als Institution bzw. die Übergängigkeit von Erinnerung und Ausstellen von Erinnerung reflektiert.

Das begleitende Tutorium 56-618TUT ist verpflichtend, hier wird u.a. das Verfassen von museumspädagogischen Texten eingeübt und die Texte einer Posterausstellung überarbeitet.

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme an der Exkursion setzt Teilnahme / Anmeldung am Seminar zwingend voraus!

Einführende Literatur

- Stefan Laube, Von der Reliquie zum Ding. Heiliger Ort – Wunderkammer – Museum, Berlin 2011
- Dominik Collet: Die Welt in der Stube. Begegnungen mit Außereuropa in Kunstkammern der Frühen Neuzeit, Göttingen 2007
- Kunstkammer, Laboratorium, Bühne. Schauplätze des Wissens im 17. Jahrhundert, hg. v. Helmar Schramm, Berlin 2003 (online über Campus-Katalog)
- Horst Bredekamp, Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstkammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1993, überarb. 2002
- Krzysztof Pomian, Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln, Berlin 2001
- Harriet Roth (Hg.), Der Anfang der Museumslehre in Deutschland. Das Traktat "Inscriptiones vel Tituli Theatri Amplissimi" von Samuel Quiccheberg. Lateinisch-Deutsch, Berlin 2000
- Julius von Schlosser, Die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance. Ein Beitrag zur Geschichte des Sammelwesens, Leipzig 1908

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-618TUT Tutorium zum Seminar „Geschichte des Museums“: Museumsdidaktik

LV-NR.	56-618TUT			
LV-Art/Titel	S Tutorium zum Seminar „Die Geschichte des Museums“: Museumsdidaktik Tutorial for the Seminar “History of the Museum”: Museum Didactics			
Zeit/Ort	Di	16 - 18	ESA W 120	Beginn: 08.04.2025
	Ausnahme: Di	16 - 18	ESA W 109	Nur am 15.04.25
Dozent:in	Svenja Hasche	UHH	svenja.hasche@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 3	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): kein Angebot			
Master 10 LP	MA (alle): kein Angebot			
Kommentare/Inhalte: Der Aspekt der Bildung ist für Museen schon lange zu einem unverzichtbaren Bestandteil ihrer Existenz geworden. Wenn Alfred Lichtwark, der erste Direktor der Hamburger Kunsthalle, schon in 1903 in einer Rede Museen als „neue Bildungsstätten höherer Ordnung“ klassifiziert, manifestiert er das aktuelle Verständnis von Museen. Die erst im Herbst 2022 erneuerte Auslegung des Museumsbegriffs vom ICOM (International Council of Museums) fordert neben den Kernaufgaben eines Museums (Sammeln, Bewahren, Ausstellen und Forschen) und etischen Ansprüchen auch die Bildung im Museumsraum. Diese Grundfeste findet ebenfalls Einzug in die kuratorische Praxis und Theorie. Der seit dem beginnenden 21. Jahrhundert stattfindende <i>educational turn in curating</i> versammelt Kurator: innen, Kunstwissenschaftler: innen, Künstler: innen sowie Kunstvermittler: innen zu produktiven und kritischen Auseinandersetzungen mit Kunst und Bildung. In diesem Tutorium wollen wir gemeinsam über die Herausforderungen und Chancen musealer Bildungsarbeit sprechen und dabei die Waage zwischen didaktischer Narration und autonomer Kunst als zentrale Frage etablieren. Die Rolle der Kunsthistoriker: innen dabei ist von bedeutendem Interesse. Neben inhaltlichen Diskussionen soll insbesondere praktische Arbeit an einem didaktisch orientierten Projekt die Facetten der Museumsdidaktik nahbar machen.				

Einige der wöchentlichen Termine werden zugunsten von Blockterminen an Wochenenden (Freitag/Samstag) entfallen. Genaueres wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme üblicher Aufgaben innerhalb eines Tutoriums

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme üblicher Aufgaben innerhalb eines Tutoriums

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-619 S Leonardo da Vinci als Zeichner

LV-NR.	56-619			
LV-Art/Titel	S Leonardo da Vinci als Zeichner <i>Leonardo da Vinci as Draftsman</i>			
Zeit/Ort	Do	14 – 16	ESA W 119	Beginn: 17.04.25
Dozent:in	Frank Fehrenbach	UHH	frank.fehrenbach@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 3		Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: In seinen kurzen Texten zur Malerei definiert Leonardo da Vinci die Herstellung von graphischen Zeichen als Motor der menschlichen Kultur und spricht ihr eine gleichsam globale Kommunikationsfähigkeit zu. Leonardos Apotheose der Zeichnung, die im italienischen Kunstdiskurs des 16. Jahrhunderts aufgegriffen werden wird, spiegelt sich in seiner zeichnerischen Produktion: Von keinem anderen Künstler der Renaissance hat sich eine größere Zahl von Zeichnungen erhalten, während seine malerische Produktion in dieser Hinsicht erstaunlich gering ist. Nicht nur die Menge				

der im Lauf von gut vierzig Jahren entstandenen Zeichnungen ist eindrucksvoll, sondern auch ihr thematisches und formales Spektrum: Neben die künstlerischen Zeichnungen im engeren Sinn treten wissenschaftliche Themen (Anatomie, Optik, Meteorologie, Botanik, Geologie, Kosmologie) und Technik (Maschinen, Festungsbau, Elementarbestandteile der Mechanik); die Typologien der Zeichnung reichen vom präzisen Abbild zum Diagramm, von der künstlerischen Kompositionszeichnung über die Karikatur bis zur beinahe unleserlichen Ideenskizze. Kein Künstler der Renaissance hat dabei mit einer größeren Zahl zeichnerischer Materialien experimentiert. Im Zentrum von Leonardos Projekt steht durchgängig die Visualisierung von Bewegung, Dynamik und Kraft im „statischen“ Medium der Zeichnung. Die Lösungen, die er dabei fand, sind Leonardos einflussreichster Beitrag zur europäischen Kunstgeschichte.

Literatur zur Einführung:

Carmen Bambach: Leonardo da Vinci: Master Draftsman, New York 2003.

Martin Kemp: Die Zeichen lesen: Zur graphischen Darstellung von physischer und mentaler Bewegung in den Manuskripten Leonardos, in: F. Fehrenbach (Hg.): Leonardo da Vinci. Natur im Übergang, München 2002, S. 207-227.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-620 S Gedruckte Bilder: Die Anfänge der Buchillustration im 15. Jahrhundert

LV-NR.	56-620			
LV-Art/Titel	S Gedruckte Bilder: Die Anfänge der Buchillustration im 15. Jahrhundert <i>Printed Images: The Origins of Book Illustration in the 15th Century</i>			
Zeit/Ort	Do	12 – 14	ESA K Albrecht- Mendelssohn- Bartholdy-Hörsaal	Beginn: 10.04.25
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live:	Block-LV:
			0	nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt
Kommentare/Inhalte: Mit der Erfindung Johannes Gutenbergs, im Jahr 2000 zum „Man of the Millennium“ gewählt und zum Auslöser einer Medienrevolution erklärt, beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte des Buches und überhaupt der Vervielfältigung von Informationen. So weit, so bekannt. Aber was bedeutete das für Bilder in Büchern? Es gibt sie in Fülle, Bilder in Büchern – und sie spielen eine wichtige Rolle für die Informationsvermittlung und die Struktur der Publikationen. Romane, Fachliteratur, Bibeln, historische, theologische und spirituelle Literatur – verschiedene Genres verlangen verschiedene Strukturen der Bebilderung. Mit „Buchillustration“ ist hier die Ausstattung GEDRUCKTER Bücher mit Bildern gemeint – nicht die Verzierung von Handschriften durch Buchmalerei, die es seit der Antike gibt. Die bildet natürlich den Hintergrund, vor dem gedruckte Bilder in den neuartigen Büchern konzipiert wurden. Doch stellte die neue Technik auch neue Anforderungen für die Bilder. Manuelle Ausstattung bleibt in den ersten Jahren des Buchdrucks weiter das Mittel der Wahl, doch ändert sich das schnell. Innerhalb weniger Jahrzehnte lässt sich intensives Experimentieren mit den neuen Möglichkeiten und Herausforderungen beobachten – inklusive offensichtlichen Sackgassen – das macht dieses Kapitel der Medien- und Kunstgeschichte so interessant. Und – die Errungenschaften des 15. Jahrhunderts bleiben die Grundlage für die Illustrationstechniken bis zu den nächsten drucktechnischen Revolutionen im 19. Jahrhundert, so dass sie weit über das sog. Mittelalter hinaus von Interesse sind. Wir wollen uns in dem Seminar mit den Grundlagen (technischen, thematischen, mediengeschichtlichen, u.a.) vertraut machen, uns exemplarisch in markante Werke vertiefen und zentrale Fragestellungen dieses Gebiets herausarbeiten. Dazu gehört die Beschäftigung mit Originalen aus Hamburger Beständen wie auch Digitalisaten. Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt. Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-621 S "... through the Streets of London". Public Art and Its Debates in the United Kingdom

LV-NR.	56-621			
LV-Art/Titel	S “... through the Streets of London”. Public Art and Its Debates in the United Kingdom „... through the Streets of London“. Öffentliche Kunst und ihre Debatten im Vereinigten Königreich			
Zeit/Ort	Mo	16 – 18	ESA W 120	Beginn: 07.04.25
Dozent:in	Fabian Röderer	UHH	fabian.roederer@uni-hamburg.de	
Sprache	This seminar will be held in English language.			
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Cecil Rhodes, Edward Colston, Winston Churchill. Oxford, Bristol, and London – among others – have become sites of controversy and debate. Since 2015 calls for the removal of a statue depicting imperialist Cecil Rhodes at Oriel College, University of Oxford, have become louder and louder. In June 2020, during Black Lives Matter protests, a statue of Edward Colston, who had been prominently involved in the trans-Atlantic trade of enslaved people, was toppled and rolled into Bristol Harbour. In the same month, protesters sprayed Winston Churchill's statue in London's parliament square with the phrase “was a racist”. These protests and iconoclast actions go to show that while public art and monuments might be set in stone (or bronze), societal approval is neither fixed nor stable.				

In January 2021, the Conservative UK Government reacted by announcing a new policy, dubbed “retain and explain”. Finally published in October 2023 the “Guidance for custodians on how to deal with commemorative heritage assets that have become contested” outlines explicitly that monuments should be retained, if necessary explained and only as a last resort be moved to a museum, since “Our commemorative heritage assets bring our history to life”. Historian David Olusoga, among others, immediately critiqued this approach, stating “what [statues] are not, is history. What they are, is validation and memorialisation. Why do we want to say that these were great men when we know in many cases they were not?”

This seminar focusses on case studies of public art and monuments in the United Kingdom with a special emphasis on current political and societal debates. Focussing on historic monuments and art works of the 19th and 20th century in the first half of the term, the second half will concentrate on contemporary public art that challenges and extends the commemorated personnel on British streets. In 2019 Kara Walker’s *Fons Americanus*, a commission for the Turbine Hall at Tate Modern, presented a reaction and subversion of the Victoria Memorial opposite Buckingham Palace. London’s Fourth Plinth on Trafalgar Square, with its changing display of public art, has furthermore become a site to explore pressing questions: Recently Samson Kambalu’s *Antelope* (2022), portraying anti-colonial and pan-African Baptist pastor John Chilembwe, and currently Teresa Margolles’ *Mil Veces un Instante*, memorialising transgender victims of violence, grant prominence to long overlooked people and causes. The seminar interrogates monuments and public art as sites of current debates: Who gets to be publicly represented and commemorated? How does a society deal with contested works of art? What are (artistic) strategies to counter, subvert or even discredit the stories told through monuments?

Literature

- Bevan, Robert: *Monumental Lies. Culture Wars and the Truth About the Past*, London 2022.
- Cartiere, Cameron and Shelly Willis (Ed.): *The Practice of Public Art*, New York 2008.
- Coomasaru, Edwin: *Monuments Must Fall*, in: *British Art Studies*, Issue 24, March 2023, <https://dx.doi.org/10.17658/issn.2058-5462/issue-24/mmfcconversation>
- Exh. Cat. *Art under Attack. Histories of British Iconoclasm*, edited by Tabitha Barber, Tate Britain, London 2013.
- Macaluso, Laura A. (Ed.): *Monument Culture. International Perspectives on the Future of Monuments in a Changing World*, Lanham/Boulder/New York/London 2019

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-622 S Niederländische Renaissance I: Flämische Kunst, 1430–1650

LV-NR.	56-622		
LV-Art/Titel	S Niederländische Renaissance I: Flämische Kunst, 1430–1650 Northern Renaissance I: Flemish Art, 1430–1650		
Zeit/Ort	Einführung	Fr, 11.04.25 12 – 14 Uhr	ESA W 120
	Block I	Fr, 23.05.25 ganztägig	ESA W 120
	Block II	Fr, 11.07.25 ganztägig	ESA W 120
Dozent:in	Ivo Raband	UHH	ivo.raband@uni-hamburg.de
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: 0	Block-LV: ja
Exkursion	Ort: Antwerpen	Tage: 8	Termin: September 2025
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt Exkursionen.		
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte:			
In der Kunstgeschichtsschreibung kommt der niederländischen Kunst eine besondere Rolle zu. Nicht nur berichtet der italienische Künstler und Theoretiker Giorgio Vasari (1511–1574), dass der Niederländer Jan van Eyck (ca. 1390–1441) die Ölmalerei erfunden habe, sondern es wird auch immer wieder diskutiert, wie sich die niederländische und italienische Renaissance gegenseitig bedingt und beeinflusst haben; häufig mit dem Ziel eine der beiden „Renaissancen“ als wichtiger oder einflussreicher zu beschreiben. Im Kontext dieses Seminars soll diese „Feindseligkeit“ zwischen der Renaissance „im Süden“ und „im Norden“ produktiv genutzt werden, um einen Einblick in die vielseitigen Prozesse des Austauschs und der Verflechtung zu gewinnen.			

Mit seinen wichtigen Handels- und Kunstmetropolen Brügge, Brüssel und Antwerpen bietet der Blick auf die flämische Kunst einen Einstieg in die Diskussion der ökonomischen und künstlerischen Zusammenhänge des 15. bis 17. Jahrhunderts. Dazu kommen weitere Faktoren wie die Übernahme der Regentschaft der Region durch die Habsburger, religiöse Veränderungen durch die Reformation sowie sozio-politische Probleme durch den Achtzigjährigen (1568–1648) und den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648).

Ausgehend von den Arbeiten Jan van Eycks im Bereich der Porträt- und Altarmalerei wird das Seminar entlang ausgewählter Künstler*innen und verschiedener Genres (Religiöse Malerei, Historien-, Porträt und Landschaftsmalerei sowie Genreszenen) die Kunstgeschichte Flanderns in der Frühen Neuzeit verfolgen. Dabei werden u.a. die Künstler*innen Rogier van der Weyden, Hieronymus Bosch, Joachim Patinir, Herri met de Bles, Frans Floris, Pieter Bruegel (sowie seine Söhne), Otto van Veen, Peter Paul Ruben, Frans Snyders, Clara Peeters, Anthonis van Dyck oder Jacob Jordaens vorgestellt und gemeinsam besprochen werden.

Nach einer Einführungssitzung findet das Seminar an zwei Blockterminen (siehe oben) statt. Aufbauend auf das Seminar wird eine teilnahmebeschränkte Exkursion nach Antwerpen stattfinden, um das Gelernte vor Originalen zu vertiefen. Die Teilnahme an allen Terminen des Seminars ist für die Exkursion verpflichtend.

Literatur

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-623 S Hamburger Stadtpaziergänge: Die amphibische Stadt. Architektur und Städtebau am Wasser

LV-NR.	56-623
LV-Art/Titel	S Hamburger Stadtpaziergänge: Die amphibische Stadt. Architektur und Städtebau am Wasser <i>Hamburg City Walks: The Amphibious City. Architecture and Urban Development on the Waterfront</i>

Zeit/Ort	Einführung	Mi., 09.04.25	18 – 20	ESA W 109
	Danach	Mi	18 – 20	Hamburg, im Stadtraum
Dozent:in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0 Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): Kein Angebot			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): Kein Angebot			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Das Seminar untersucht den amphibischen Charakter der Stadt Hamburg: Durch die Lage Elbe und Alster sowie die zahlreichen Fleete sind Architektur und Städtebau in besonderem Maße auf das Wasser bezogen. Im Rahmen von Stadtrundgängen, die die Teilnehmenden des Seminars konzipieren und durchführen, nehmen wir die vielfältigen Bezugnahmen durch die Lage am Wasser in den Blick. Schon der zentrale Hamburger Rathausmarkt ist mit seinen Sichtachsen zur Binnenalster nur im Vergleich mit der Piazza San Marco in Venedig zu begreifen. Die Transformation ehemaliger Hafenareale zu Wohnquartieren wird im Rahmen der Rundgänge ebenso untersucht wie die Althamburger Bürgerhäuser an der Deichstraße, deren direkter Wasserzugang dem Warentransport diente. Gleichzeitig wird der stadtbildprägende Charakter der Wasserflächen am Beispiel der Binnenalster und der Außenalster in den Blick genommen. Das Seminar bietet damit eine Einführung in die Hamburger Architektur- und Stadtbaugeschichte. Gleichzeitig werden grundlegende Kompetenzen in der Vermittlung von Kunst und Architektur vor Ort vermittelt und vertieft.				
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)				

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-624 S *Echt jetzt? Authentizität in der Denkmalpflege*

LV-NR.	56-624			
LV-Art/Titel	S Echt jetzt? Authentizität in der Denkmalpflege <i>Really? Authenticity in Monument Preservation</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Do.,10.04.2025	18 – 20	ESA W 119
	Blockveranstaltung	22.-26.09.2025		Gut Siggen, Ostholstein
Dozent:in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de	
	Lisa Kosok	HCU Hamburg	lisa.kosok@hcu-hamburg.de	
	Kristina Sassenscheidt	Denkmalverein	info@denkmalverein.de	
Kontingent Studium Generale: 5		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: 0	Block-LV: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): Kein Angebot			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): kein Angebot			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Das Seminar widmet sich der Frage nach Authentizität, einem der zentralen Kriterien in der Denkmalpflege. Doch auch auf Reisen wird vielfach das „Echte“ und „Authentische“ in fernen Ortsbildern und Landstrichen gesucht. Wir werden dabei untersuchen, inwiefern die materielle Unversehrtheit historischer Architektur wesentlich dazu beiträgt, dass sie als authentisch wahrgenommen wird. Im Rahmen des Seminars werden grundlegende Begriffe und Kriterien der Denkmalpflege thematisiert, gleichzeitig stehen kontrovers diskutierte Fragen im Zentrum: Kann eine rekonstruierte Altstadtkulisse, eine wiederaufgebaute Kirche, ein transloziertes Fachwerkhaus als „authentisch“ gelten? Wie kann das „Authentische“ eines Baudenkmals definiert werden und wie wird es erhalten? Wie muss ein zeitgemäßes Verständnis dieses Phänomens aussehen? Das Blockseminar findet vom 22. bis 26. September 2025 im Tagungszentrum der Alfred-Toepler-Stiftung an der Holsteinischen Ostseeküste statt. Es ist interdisziplinär angelegt, da es für Studierende aus den Bereichen Kunstgeschichte, Architektur, Denkmalpflege, Geschichte und verwandter				

Disziplinen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zugänglich ist. Unterkunft und Verpflegung für die Teilnehmenden werden von der Alfred-Toepfer-Stiftung gestellt.

Literatur

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

2 LP: kein Angebot

4 LP: regelmäßige Lektüre; 3 Kurzbeschreibungen*; benotete Klausur

6 LP: regelmäßige Lektüre; 6 Kurzbeschreibungen*; Vorstellung einer Beschreibungsübung; benotete Klausur

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-625 **ENTFÄLLT** S Kunstgeschichte und KI

LV-NR.	56-625			
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT S Kunstgeschichte und KI Art History and AI			
Zeit/Ort	Mi	12 –14	ESA W 120	Beginn: 09.04.2025
Dozent:in	Jana Graul	UHH	jana.graul@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): kein Angebot			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde. Doch inwiefern eignet sich generative KI als Werkzeug für unser Fach, die Kunstgeschichte? Wo liegen ganz konkret ihre Potentiale für das kunsthistorische Arbeiten, und wo stoßen generative KI-Modelle in der Praxis (zumindest aktuell) an ihre Grenzen? Auf welche Weise kann KI Lernprozesse im Kunstgeschichtsstudium optimieren und wann besteht durch den Einsatz das Risiko, das grundlegende Fähigkeiten wie wissenschaftliches Schreiben und analytisches Denken verlernt bzw. gar nicht erst erworben werden? Welche Tools gibt es und wie funktionieren sie? Woher stammen die Daten, mit denen die Programme arbeiten; sind diese überhaupt vertrauenswürdig bzw. wissenschaftlich repräsentativ? Wie steht es um das Thema				

Urheberrecht und um prüfungsrechtliche Aspekte? Welche kunsthistorischen Methoden unterstützt KI und wie wirkt sich das auf unser Fach aus?

Das Seminar geht den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von generativer KI für die Kunstgeschichte in der Praxis nach und reflektiert diese kritisch. Wir diskutieren gemeinsam problematische Aspekte der Technologie (Stichwort: Ethik, Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und Datenschutz). Ziel der Lehrveranstaltung ist es, zum einen, die Teilnehmenden praktisch mit nützlichen Tools vertraut zu machen und zum anderen, ihr medienkritisches Bewusstsein zu schulen, um eine aufgeklärte Nutzung von generativer KI im Studium zu gewährleisten.

Das Seminar findet in Teilen regulär und in Teilen als Blockveranstaltung statt. Die genauen Daten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Bedingt durch die teilweise Nutzung von Medienräumen ist die Teilnahme auf 20 Personen begrenzt. Studierende, die 2 LPs erlangen möchten, können leider nur für den Fall teilnehmen, das es freie Plätze gibt. Teilnahmevoraussetzung sind die regelmäßige, aktive Seminarteilnahme und die Bereitschaft, die einzelnen Sitzungen durch Lektüren und kleinere praktische Übungen vorzubereiten. Prüfungsleistungen sind die Übernahme eines Referats und anstelle einer Hausarbeit das Verfassen eines Beitrags für eine Handreichung.

Literatur

- Kate Crawford, *Atlas der KI. Die materielle Wahrheit hinter den neuen Datenimperien*, München 2024.
- *From Hype to Reality. Artificial Intelligence in the Study of Art and Culture*, hrsg. v. Eva Cetinic u. Dario Negueruela del Castillo, Rom 2024 (Hertziana Studies in Art History; 3).
- *Handbuch Künstliche Intelligenz und die Künste*, hrsg. v. Stephanie Catani, 2024.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: kein Angebot

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: kein Angebot

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-626 S Bilder von Europa

LV-NR.	56-626
LV-Art/Titel	S Bilder von Europa <i>Images of Europe</i>

Zeit/Ort	Di	14 – 16	AS Saal?	Beginn: 08.04.2025
Dozent:in	Jana Graul	UHH	jana.graul@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Wenn wir heute an Europa denken, denken wir primär an den gleichnamigen Kontinent und vielleicht auch an die EU. Dabei geht dem Erdteil der Name einer weiblichen Figur der griechischen Mythologie voraus, die für Europa-Bilder bis heute prägend ist. Europa ist hier eine phönizische Prinzessin, die von Zeus mit Hilfe einer List nach Kreta entführt und geschwängert wird, bevor der Göttervater sie zur Königin von Kreta und damit zur Stammutter einer neuen, einflussreichen Mittelmeerkultur macht. Ob sie namensgebend für den Erdteil war, wusste allerdings schon Herodot im 5. Jh. v. Chr. nicht mehr. Im frühneuzeitlichen Bild, soviel steht fest, finden mythologische Figur und Kontinent auf erstaunliche Weise zueinander. So kommt es seit dem vermehrten Aufkommen allegorischer Darstellungen und Personifikation des Erdteils ab dem 15. Jahrhundert zu vielfältigen Überblendungen, d.h. Eigenschaften, Charakteristika und Attribute werden von der einen wechselseitig auf den anderen übertragen. Im Seminar setzen wir uns mit diesen, aber auch weiteren Bildern Europas (etwa aus dem Bereich Kartographie) auseinander und fragen u.a. danach, mit welchen Absichten und in welchem Kontext sie jeweils entstanden. Auf diese Weise entfaltet sich ein Kaleidoskop an Perspektiven, Vorstellungen und künstlerischen Zugängen.				
Literatur • Bodies and Maps. Early Modern Personifications of the Continents, hg. v. L. Arizzoli, M.C. Horowitz, Leiden/ Boston 2021. • Contesting Europe. Comparative Perspectives on Early Modern Discourses on Europe, 1400-1800, hg. v. N. Detering, C. Marsico, I. Walser-Bürgler, Leiden/Boston 2020. • A.-B. Renger/R. A. Ißler (Hg.): Europa – Stier und Sternenkranz. Von der Union mit Zeus zum Staatenverbund, Göttingen 2009. • Europa im Weltbild des Mittelalters. Kartographische Konzepte, hg. I. Baumgärtner, H. Kugler, Berlin 2008. • Europa im 17. Jahrhundert. Ein politischer Mythos und seine Bilder, hg. v. E. A. Werner, K. Bussmann, Wiesbaden 2004.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				

4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-627 S Glitter: Pop, Politics, and Performance in Contemporary Art

LV-NR.	56-627			
LV-Art/Titel	S Glitter: Pop, Politics, and Performance in Contemporary Art <i>Glitzer: Pop, Politik und Performance in zeitgenössischer Kunst</i>			
Zeit/Ort	Di	14 – 16	ESA W 109	Beginn: 15.04.25
Dozent:in	Petra Lange-Berndt	UHH	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de	
Sprache	This seminar will be held in English language.			
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte:				
This seminar will be held in English language.				
Glitter is an omnipresent contemporary material, it reflects light at different angles, causing the surface to sparkle, shimmer, twinkle or flash. The ephemeral powder is destined to blur boundaries, since it comprises of an assortment of flat, small, reflective particles that come in a variety of shapes, sizes, and colors. It can be made out of mica, insects, glass, even sugar but lately mostly consists of				

mass-produced plastic, a substance which raises questions of sustainability. Glitter sticks to bodies, it can turn them into spectacles and commodities or support processes of empowerment. It never stays put, it migrates and proliferates, therefore lending itself to expressions of burlesque exuberance, girly attitudes, adolescence, social distinction, camp, gender trouble, queerness, as well as DIY cultures, protest and outrage. It can migrate and draw attention to marginalised groups. Or it can simply be fun.

Considering examples from Dorothy's red ruby slippers via Glam Rock to contemporary performance and more we will explore the insufficiently researched yet complex history of the material and its history in art, design, pop culture, and the everyday. This seminar takes place in collaboration with the exhibition *Glitter* at the MK&G, Hamburg, curated by Nina Gross and Julia Meer.

Please feel free to add glitter before attending this event.

Introductory reading:

- **Exh.-cat. Glam! 2013** Exh.-cat. *Glam! The Performance of Style*, Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main 2013
- **Coleman 2020** Rebecca Coleman: *Glitterworlds. The Future Politics of a Ubiquitous Thing*, Boston Mass. 2020
- **Krause-Wahl et al 2020** Antje Krause-Wahl et al (ed.): *Materials, Practices, and Politics of Shine in Modern Art and Popular Culture*, London 2020
- **Lange-Berndt 2015** Petra Lange-Berndt: *Materiality (= Documents of Contemporary Art)*, London, Cambridge Mass. 2015
- **Seymour 2022** Nicole Seymour: *Glitter*, London 2022
- **White 2015** Michele White: *Producing Women. The Internet, Traditional Femininity, Queerness, and Creativity*, New York et al 2015 (chapter 5: 'Never Cleaning Up: Cosmetic Femininity and the Remains of Glitter')

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-628 S Traumwelten: Film und Fotografie des Surrealismus

LV-NR.	56-628			
LV-Art/Titel	S Traumwelten: Film und Fotografie des Surrealismus <i>Dream Worlds: Surrealist Film and Photography</i>			
Zeit/Ort	Do	14 – 16	ESA W 120	Beginn: 17.04.2025
	Do	18 – 20	ESA W 120	Am 15.05.2025 Und: 05.06.2025
Dozent:in	Petra Lange-Berndt	UHH	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0
				Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: In der internationalen Bewegung des Surrealismus wurde verstärkt ab den 1920er Jahren und unter dem Einfluss der Psychoanalyse die Erkundung einer Wirklichkeit, die aus dem Unbewussten schöpft, zum künstlerischen Forschungsgegenstand. Dieses Seminar gibt eine Einführung in dieses weite Feld und fokussiert die Zeit bis zum Zweiten Weltkrieg sowie exemplarisch Massenmedien wie Film und Fotografie. Denn diese Bilderflüsse stellten ideale Maschinerien für künstlerische Vorhaben bereit, die das Anliegen verfolgten, unbewusste Prozesse zu registrieren oder mit Traumwelten zu experimentieren. Es soll also untersucht werden, mit welchen Strategien Schaffende wie Hans Bellmer, Luis Buñuel, Lola Álvarez Bravo, Claude Cahun und Marcel Moore, Jean Cocteau, Germaine Dulac, Dora Maar, Jean Painlevé, Man Ray, Jindřich Štyrský oder Raoul Ubac Träume, Visionen oder Halluzinationen thematisierten und in welche gesellschaftlichen Diskussionen sie sich mit diesen Themen einschalteten - jüngst standen antifaschistische Aktionen im Mittelpunkt der Betrachtung. Insgesamt formierten diese ästhetischen Debatten und politischen Engagements ein internationales Netzwerk, das von Prag, Berlin und Madrid über London, New York bis nach Mexiko reichte.				
Einleitende Literatur: • Ades 2015 Dawn Ades (Hg.): <i>The Surrealism Reader. An Anthology of Ideas</i>, London 2015 • Althaus u.a. 2025 Karin Althaus u.a. (Hg.): <i>Surrealismus + Antifaschismus. Anthologie</i>, Publikation zur Ausstellung Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Berlin 2025, im Erscheinen • Ausst.-Kat. ?Buñuel! 1994 Ausst.-Kat. <i>?Buñuel! Auge des Jahrhunderts</i>, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 1994 • Ausst.-Kat. Subversion 2010 Ausst.-Kat. <i>Subversion der Bilder: Surrealismus, Fotografie, Film</i>, Fotomuseum Winterthur 2010 • Ausst.-Kat. Borders 2022 Ausst.-Kat. <i>Surrealism Beyond Borders</i>, Tate Modern 2022				

- **Benjamin (1929) 1966** Walter Benjamin: „Der Surrealismus. Die letzte Momentaufnahme der europäischen Intelligenz“, in: Ibid.: *Angelus Novus*, Frankfurt am Main 1966 (= *Ausgewählte Schriften*, Bd. 2), 200–215
- **Breton (1962) 1990** André Breton: *Die Manifeste des Surrealismus* (1962), Reinbek bei Hamburg 1990
- **Caws 2010** Mary Ann Caws: *Surrealism*, London 2010
- **Chadwick 1985** Whitney Chadwick: *Women Artists and the Surrealist Movement*, London 1985
- **Hammond 1978**, Paul Hammond (Hg.): *The Shadow and its Shadow. Surrealist Writings on Cinema*, London 1978.
- **International Encyclopedia of Surrealism** *The International Encyclopedia of Surrealism*, 3 Bde., London u.a. 2019
- **Kemp 1980 ff.** Wolfgang Kemp (Hg.): *Theorie der Fotografie*, 5 Bde., München 1980 ff.
- **Krauss 1993** Rosalind Krauss: *The Optical Unconscious*, London u.a. 1993 (dt. *Das optische Unbewusste*, 2011)

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-629 S Exkursion zur 13. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst 2025

LV-NR.	56-629			
LV-Art/Titel	S Exkursion zur 13. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst 2025 <i>Field Trip to Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst 2025</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Mo., 28.04.25	14 – 16	ESA W 109
Dozent:in	Petra Lange-Berndt	UHH	petra-lange-berndt.@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0	Block-LV: ja
Exkursion	Ort: Berlin, verschiedene Orte		Tage: 3	Termin: 13.-16.06.25

Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt Exkursionen.	
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: Zeitgenössische Kunst zeichnet sich durch eigene Dynamiken und Diskurse aus. Eine zentrale Schnittstelle für ihre öffentliche Wahrnehmung stellen auch im digitalen Zeitalter Ausstellungen dar; in diesem Feld kommt dem Format der Biennale ein besonderer Stellenwert zu, um den Stand internationaler aktueller Debatten zu identifizieren und zu testen. Diese Exkursion möchte das Phänomen dieser spezifischen Großausstellung, ihre Dynamiken, Machtstrukturen, Strategien, Möglichkeiten und Ökonomien, exemplarisch anhand der von Zasha Colah und Valentina Viviani kuratierten 13. Berlin Biennale diskutieren. Die Veranstaltung wird an unterschiedlichen Orten der Stadt situiert sein und verspricht aus globaler Perspektive, "experimentelle und mutige Positionen unabhängig von Kunstmarkt- und Sammlungsinteressen zu präsentieren." Das bisher veröffentlichte Arbeitskonzept setzt bei der starken Präsenz von Füchsen in der Hauptstadt an, der Flüchtigkeit einer Begegnung sowie einem kurzen Innehalten und der Wahrnehmung eines Anderen. Im Mittelpunkt steht in diesem Sinne nichts Geringeres als die Möglichkeit, dass ein Kunstwerk "im Angesicht legislativer Gewalt seine eigenen Gesetze" definiert. Denn <i>Foxing</i> bezeichnet auch das Durchbrechen der Legislative, auch wenn dies auf einer konzeptuellen Ebene geschehen oder mit Humor und Witz verbunden sein kann. Füchse sind zudem Expert*innen der Flucht und entziehen sich beispielsweise klaren naturwissenschaftlichen Kategorien, denn sie gehören sowohl zu den hunde- wie katzenartigen. In diesem Sinne ist eine weitere Prämisse, "misstrauisch gegenüber Identitätskategorien" zu sein, die "Grenzen um Minderheiten ziehen". Wir werden gemeinsam herausfinden, ob und wie diese Versprechen umgesetzt werden und in welchen gegenwärtigen Debatten sie zu verorten sind. Diese Exkursion ist auf 14 Personen beschränkt. Bitte schicken Sie mir bis zum 31. März 2025 eine e-mail mit einer Begründung, warum Sie teilnehmen möchten (mit Angabe Ihres Namens, BA / MA, Semesterzahl, Matrikelnummer). Die Auswahl der Teilnehmer*innen findet auf dieser Grundlage statt. Die Exkursion wird an einem Wochenende um oder nach der Eröffnung am 14. Juni 2025 stattfinden. Der Termin wird zum Semesterbeginn bekanntgegeben.	
Einführende Literatur	

- **Altshuler 2008** Bruce Altshuler: *Exhibitions That Made Art History*, Bd. 1: *Salon to Biennial: 1863–1959*, London u. a. 2008
- **Altshuler 2013** Bruce Altshuler: *Exhibitions that Made Art History*, Bd. 2: *Biennials and Beyond, 1962–2002*, London u. a. 2013
- **Bätschmann 1997** Oskar Bätschmann: *Ausstellungskünstler: Kult und Karriere im modernen Kunstsystem*, Köln 1997
- **Bennett 1988** Tony Bennett: „The Exhibitionary Complex“, in: *new formations 4* (Frühling 1988), 73–102
- **Enwezor 2002** Okwui Enwezor: *Großausstellungen und die Antinomien einer transnationalen globalen Form*, München 2002, 6–35
- **Filipovic 2010** Elena Filipovic (Hg.): *The Biennial Reader: An Anthology on Large-Scale Perennial Exhibitions of Contemporary Art*, Ostfildern 2010
- **Green / Gardner 2016** Charles Green / Anthony Gardner: *Biennials, Triennials, and documenta: The Exhibitions that Created Contemporary Art*, Chichester 2016
- **Hantelmann / Meister 2010** Dorothea Hantelmann / Carolin Meister (Hg.): *Die Ausstellung: Politik eines Rituals*, Zürich, Berlin 2010
- **O'Doherty 1996** Brian O'Doherty: *In der weißen Zelle*, Berlin 1996
- **Reichensperger 2013** Petra Reichensperger (Hg.): *Begriffe des Ausstellens (von A bis Z)*, Berlin 2013
- **Steeds 2014** Lucy Steeds: *Exhibition (= Documents of Contemporary Art)*, Cambridge, Mass., London 2014
- **von Bismarck 2021** Beatrice von Bismarck: *Das Kuratorische*, Leipzig 2021

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-630 S Die Kunst der Päpste. Politische Ikonographie 1500–1678

LV-NR.	56-630			
LV-Art/Titel	S Die Kunst der Päpste. Politische Ikonographie 1500–1678 <i>Papal Art. Political Iconography 1500–1678</i>			
Zeit/Ort	Di	14 – 16	ESA W 119	Beginn: 08.04.2025

Dozent:in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 3		Kontingent Kontaktstudierende: 2	Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Urbi et orbi - der Ostersegen des Papstes für die Stadt Rom (urbs) und den Erdenkreis (orbis) verweist auf den globalen Geltungsanspruch, den das frühneuzeitliche Papsttum auf sich vereinte. Der Papst war nicht nur Oberhaupt der (katholischen) Kirche, sondern auch politischer Herrscher über den Kirchenstaat und verfügte über ein einflussreiches Netzwerk. Der Frage, welche Rolle dabei der Kunst als Medium der Repräsentation und Machtdemonstration zukam, über welche politische Ikonographie die Päpste verfügten, wird in dem Seminar nachgegangen. Mit der Zeit zwischen 1500 (dem vermutlichen Jahr der Fertigstellung von Michelangelos <i>Pietà</i>) und 1678 (der Fertigstellung von Gianlorenzo Berninis <i>Grabmal Alexander VII.</i>) wird eine Epoche untersucht, die wie kaum eine andere die Sicht auf die vormoderne Kunstgeschichte Europas geprägt hat. Wir werden anhand exemplarischer Ausstattungsprogramme (Raffaels Ausmalung der Vatikanischen Stenzen, die Galleria Farnese der Carracci, u.a.) und Skulpturenprojekten (Grabmäler in St. Peter von Algardi und Bernini, Brunnenprojekte Berninis) die Ikonographie der Päpste und die Mechanismen ihrer Kunstpolitik untersuchen.				
Einführende Literatur: • Die Päpste und Rom zwischen Spätantike und Mittelalter. Formen päpstlicher Machtentfaltung, hg. v. Norbert Zimmermann, Tanja Michalsky u.a., Regensburg 2017 • Frauen und Päpste. Zur Konstruktion von Weiblichkeit in Kunst und Urbanistik des römischen Seicento, hg. v. Eckhard Leuschner und Iris Wenderholm, Berlin/Boston 2016 • Jan L. de Jong, The power and the glorification. Papal pretensions and the art of propaganda in the fifteenth and sixteenth centuries, University Park, Pennsylvania 2013 • Wandmalerei in Italien: Barock und Aufklärung. 1600 - 1800, hg. v. Steffi Roettgen, München 2007 • Wandmalerei in Italien: die Zeit der Hochrenaissance und des Manierismus. 1510 - 1600, hg. v. Julian Kliemann/Michael Rohmann, München 2004 • Tod und Verklärung. Grabmalskultur in der Frühen Neuzeit, hg. v. Arne Karsten und Philipp Zitzlsperger, Köln [u.a.] 2004				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				

4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-631 S Mittelalterliche Kunst in Hamburg

LV-NR.	56-631			
LV-Art/Titel	S Mittelalterliche Kunst in Hamburg <i>Medieval Art in Hamburg</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Mi., 09.04.25	10 – 12	ESA W 109
	1. Block	Fr., 09.05.25	10 – 15:30	ESA W 119
	2. Block	Fr., 16.05.25	10 – 13	SUB Hamburg
	3. Block	Fr., 13.06.25	10:30 – 16:30	Kunsthalle
	4. Block	Fr., 20.06.25	10 – 16:30	St. Jacobi und St. Petri
	5. Block	Fr., 27.06.25	11 – 16:30	MK&G
Dozent:in	Lisa Thumm	UHH	lisa.thumm@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0 Block-LV: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			

Kommentare/Inhalte:

In diesem Seminar werden wir uns ausgewählten mittelalterlichen Kunstwerken zuwenden, die in Hamburgs Museen und Kirchen aufbewahrt und ausgestellt werden. Die Auseinandersetzung mit den Objekten vor Ort soll neben ikonographischen sowie material- und rezeptionsästhetischen Fragen auch den Ausstellungskontext miteinbeziehen. Wie werden die Objekte präsentiert? Da gerade mittelalterliche Kunst den heutigen Besucher*innen oftmals fremd und unzugänglich erscheint, unterliegt ihre Vermittlung besonderen Herausforderungen. Welche Möglichkeiten der Präsentation sowie Informationsvermittlung gibt es und welche Vor- und Nachteile bieten diese? Die Referate vor Ort sollen in Form einer Kurzführung gehalten werden, die den Fokus dezidiert auf die Vermittlung für ein mögliches Museumspublikum setzt. Anstelle von Hausarbeiten werden Katalogtexte, Audioguides und Wandtexte erstellt.

Zu den Orten, die wir besuchen werden, zählen: Kunsthalle Hamburg, MK&G, Museum für Hamburgische Geschichte, St. Jacobi, SUB Hamburg.

Die Teilnahme ist auf maximal 15 Personen beschränkt. Die Auswahl erfolgt in der Einführungssitzung.

Literatur:

- Ausst.-Kat. Goldgrund und Himmelslicht. Die Kunst des Mittelalters in Hamburg, hrsg. von Uwe M. Schneede, Hamburg 1999.
- Ausst.-Kat. Blicke in verborgene Schatzkammern. Mittelalterliche Handschriften und Miniaturen aus Hamburger Sammlungen, hrsg. von Ines Dickmann, Hans-Walter Stork, Hamburg 1998.
- Die Kunst des Mittelalters in Hamburg. Aufsätze zur Kulturgeschichte, hrsg. von Volker Plagemann, Hamburg 1999.
- Das Mittelalter in Hamburg. Kunstförderer, Burgen, Kirchen, Künstler und Kunstwerke, hrsg. von Volker Plagemann, Hamburg 2000.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Teilnahmebeschränkung

Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an. Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in STiNE wieder abzumelden. Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

56-638 S Künstlerische Verhandlungen von Migration und Grenzen

LV-NR.	56-638			
LV-Art/Titel	S Künstlerische Verhandlungen von Migration und Grenzen <i>Artistic negotiations of migration and borders</i>			
Zeit/Ort	Mo.	Am 14.04.25	10:00 – 12:00	ESA W 109
	Alle weiteren Termine	Mo.	10:00 – 12:00	ESA W 119
Dozent:in	Miriam Oesterreich	UHH	miriam.oesterreich@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 6		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: 0	Block-LV: nein
Exkursion		Ort: Berlin, Brücke-Museum	Tage: 1	Termin: folgt
		Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt Exkursionen.		
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Künstler*innen der Gegenwart verhandeln historisch gewachsene wie immer wieder hochaktuelle Verschränkungen von Grenzziehungen und Migrationsbewegungen. Nationale und politische Grenzen und Migrationsbewegungen sind dabei miteinander verschränkt; Grenzregionen werden durch Migration als solche definiert, geprägt und gestaltet. Gleichzeitig thematisieren gegenwärtige Künste die konfliktreichen migratorischen Räume in vielfältiger Weise und hinterfragen deren Semantiken, Wirkweisen, Ikonografien und Designs. Künstlerische Positionen und Strategien können dabei sowohl grenzziehend als auch politische, geografische oder soziale Grenzen unterlaufend wirksam werden und kritisches Potential entfalten. Besonders die Medien von Fotografie und Video sowie Performance als authentifizierende und das Dokumentarische befragende künstlerische Formen werden dabei im Fokus stehen. Diese unterschiedlichen Zugänge, Reflexionen und Transformationen sollen				

Gegenstand des Seminars sein und Ausgangspunkt für die Frage, wie unterschiedliche politisch, sozial und ästhetisch umkämpfte Grenzregionen unserer Zeit mit künstlerischen Strategien verhandelt und erzählt werden – etwa die Mauer zwischen den USA und Mexiko, die Grenze zwischen Marokko und Spanien, andere europäische Außengrenzen, aber auch innerdeutsche Grenzräume.

Im Rahmen des Seminars wird eine Tagesexkursion nach Berlin zur Ausstellung *Irma Stern. Eine Künstlerin der Moderne zwischen Berlin und Kapstadt* im Brücke-Museum angeboten.

Literatur zur Einführung

Bublitzky, Cathrine; Burcu Dogramaci; Kerstin Pinther und Mona Schieren (Hrsg.): *Entangled Histories of Art and Migration: Theories Sites and Research*. [S.l.]: UNIV OF CHICAGO PRESS, 2024. Open access: <https://www.jstor.org/stable/jj.20753033>

Dogramaci, Burcu und Birgit Mersmann. *Handbook of Art and Global Migration: Theories, Practices, and Challenges*. Berlin: de Gruyter, 2019.

Giudice, Cristina und Chiara Giubilaro. *Re-imagining the Border: Border Art as a Space of Critical Imagination and Creative Resistance*. *Geopolitics* 20, 1 (2014): 79-94.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

6 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: bis Ende der Semesterzeit).

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: bis Ende der Semesterzeit).

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-639 S Landschaftsmalerei und künstlerische Nationalismen in Lateinamerika

LV-NR.	56-639			
LV-Art/Titel	S Landschaftsmalerei und künstlerische Nationalismen in Lateinamerika <i>Landscape painting and artistic nationalisms in Latin America</i>			
Zeit/Ort	Mo.	14 – 16	ESA W 119	Beginn: 14.04.25
Dozent:in	Miriam Oesterreich	UHH	miriam.oesterreich@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 6	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0	Block-LV: nein
Exkursion	Ort: Berlin, Neue Nationalgalerie		Tage: 1	Termin: folgt

	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt Exkursionen.
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Landschaftsdarstellung ist auch in Lateinamerika eng mit der Konstruktion von Nationen und Nationalitäten verknüpft. Erst mit dem Ende des Status als spanische und portugiesische Kolonien und mit den entstehenden Nationalstaaten um 1820 werden die Landschaften z.B. der argentinischen Pampa, der Vulkane im Tal von Mexiko oder die kargen Hochebenen der peruanischen Anden national semantisiert und als ‚typisch‘ argentinisch oder mexikanisch herausgestellt. Dabei verbinden sich im Laufe des 19. Jahrhunderts Fremd- und Selbstbilder und formen spezifisch national rezipierte Landschaften. Der Übergang von Naturdarstellung zu nationalistisch domestizierten Landschaften geschieht vor allem im Medium der Malerei, wird aber auch in der Grafik umgesetzt und ab Mitte des Jahrhunderts zunehmend in der Fotografie. Im Seminar sollen Bedingungen, politische Kontexte, künstlerische Entwicklungen und Protagonist*innen der Landschaftsmalerei im Lateinamerika des 19. Jahrhunderts im Fokus stehen. So sollen die Œuvres José María Velascos (Mexiko), Eduardo Sívoris (Argentinien) oder der karibischen Kostumbristen kennengelernt und im Kontext der Nationalisierungstendenzen erarbeitet werden. Es sollen aber auch Entwicklungen in Grafik und Fotografie und auch gerade transkulturelle Ansätze analysiert werden, die das Konzept der Nation mit ihren „invented [landscape] traditions“ (Eric Hobsbawm) in Frage stellen. Schließlich sollen auch Ansätze des frühen 20. Jahrhunderts, die die Repräsentation ‚nationaler Landschaften‘ in eine modernistische und auch international debattierte Formensprache überführen, diskutiert werden. Im Rahmen des Seminars wird eine Tagesexkursion nach Berlin zur Ausstellung <i>Lygia Clark. Retrospektive</i> in der Neuen Nationalgalerie angeboten. Literatur zur Einführung Ortega, Emmanuel. "The Mexican Picturesque and the Sentimental Nation: A Study in Nineteenth-century Landscape." <i>The Art Bulletin</i> 103, 2 (2021):129-155. <i>Picturing the Americas: Landscape Painting from Tierra del Fuego to the Arctic</i>, Ausst.-Kat. Art Gallery of Ontario, Toronto, Kanada; Crystal Bridges Museum of American Art, Bentonville, Arkansas, USA; Pinacoteca do Estado de São Paulo, São Paulo, Brasilien, hrsg. v. John Peter Brownlee. New Haven; London: Yale University Press, 2015. Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

6 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: bis Ende der Semesterzeit).

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: bis Ende der Semesterzeit).

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-640 S Heldinnen der Kunst(geschichte)

LV-NR.	56-640				
LV-Art/Titel	S Heldinnen der Kunst(geschichte) <i>Heroines of art (history)</i>				
Zeit/Ort	Einführung	Di, 15.04.2025	16 - 18	ESA W 109	
	Blocktermine	Folgen in Kürze	Hamburg Paris, Musée Jacquemart André		
Dozent:in	Jana Graul	UHH	jana.graul@uni-hamburg.de		
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0	Block-LV: ja	
Exkursion	Ort: Paris, Musée Jacquemart André		Tage: 5		Termin: folgt
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt Exkursionen.				
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				

Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
1971 erschien Linda Nochlins wichtiger Essay „Why Have There Been No Great Woman Artist?“, der den feministischen Ansatz der Kunstgeschichte mitbegründet und Künstlerinnen verstärkt in den Fokus des Fachs gerückt hat. Die so angestoßenen Forschungen mündeten auf dem Gebiet der italienischen Kunst Frühen Neuzeit in einer ganzen Reihe monographischer Ausstellungen – z.B. zu Sofonisba Anguissola (Cremona/Wien/Washington 1994); Elisabetta Sirani (Bologna 2004); Anguissola u. Lavinia Fontana (Madrid 2019); Fede Galizia (Trento, 2021) –, die wiederum zuletzt von einer beachtlichen Anzahl von Ausstellungen flankiert wurden, die kollektiv italienische bzw. europäische Künstlerinnen der Zeit von 1400-1800 würdigten, angefangen von <i>Italian Woman Artists from Renaissance to Baroque</i> (Washington 2007) über <i>Muse oder Macherin? Frauen in der italienischen Kunstwelt</i> (Berlin 2023) und <i>Geniale Frauen. Künstlerinnen und ihre Weggefährten</i> (Hamburg/ Basel 2023/24) bis zu <i>Making Her Mark. A History of Woman Artists in Europe</i> (Baltimore/ Toronto 2023/24). Mehr als das aller anderen Frauen hat dabei das Leben und Werk von Artemisia Gentileschi Aufmerksamkeit erregt. Seit 2001 wurden der Malerin zusätzlich zu einer heute kaum mehr zu überblickenden Zahl von Büchern und Aufsätzen gut ein Dutzend Einzelausstellungen gewidmet; überdies war sie integraler Bestandteil nahezu aller kollektiver Schauen. Wir besuchen die aktuell im Pariser Musée Jacquemart André laufende Ausstellung <i>Artemisia. Héroïne de l'art</i> und nehmen diese zum Anlass, ein Zwischenfazit zu ziehen und danach zu fragen, wie sich der Blick auf die frühneuzeitlichen Künstlerinnen in den letzten 50 Jahren verändert hat. Welche Erkenntnisse wurden gewonnen, welche Perspektiven haben sich verschoben und welche Diskussionen werden aktuell geführt? Wir vergleichen die Ausstellungen und ihre Schwerpunkte und fragen auch danach, inwieweit man frühneuzeitlichen Künstlerinnen gerecht wird, wen man sie heroisiert. Und natürlich befassen wir uns vor Ort eingehend mit Artemisia Gentileschis beeindruckendem Werk. Literaturauswahl • <i>Women Artists. 1550-1950</i>, hrsg. V. A. Sutherland Harris u. L. Nochlin, Ausst.-Kat Los Angeles, New York 1976. • <i>Orazio and Artemisia Gentileschi</i>, hrsg. V. K. Christiansen u. J. W. Mann, Ausst.-Kat. Rom/ New York/ Saint Louis 2001. • <i>Italian Woman Artists from Renaissance to Baroque</i>, hrsg. V. V. Pietrantonio Fortunati, J. Pomeroy, C. Strinati, Ausst.-Kat. Washington, Mailand 2007. • <i>Artemisia</i>, hrsg. V. L. Treves, Ausst.-Kat., London, 2020. • <i>By Her Hand. Artemisia Gentileschi and Woman Artists in Italy, 1500-1600</i>, hrsg. V. E. Straussmann-Pflanzer u. O. Tostmann, Ausst.-Kat. Hartford/Detroit 2021. • <i>Making Her Mark. A History of Woman Artists in Europe, 1400-1800</i>, hrsg. V. A. Badiie Banda u. A. Greist, Ausst.-Kat., Fredericton 2023. Leistungsanforderungen und Voraussetzungen Das Seminar findet in Teilen in Hamburg und in Teilen in Paris als Blockveranstaltung statt. Die genauen Daten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Bedingt durch den geplanten Ausstellungsbesuch ist die Teilnahme auf 20 Personen begrenzt. Die LV kann sowohl als Seminar als auch als Exkursion gebucht werden. Bevorzugt werden Teilnehmende, die mind. 4 LPs erreichen oder Exkursionstage erlangen möchten; die Teilnahme mit 2 LPs ist möglich, falls es freie Plätze gibt. Teilnahmevoraussetzung ist die regelmäßige, aktive Teilnahme und die Bereitschaft, vor Ort in der Ausstellung ein Referat zu übernehmen. Detaillierte Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung. Teilnahmebeschränkung	

Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in StINE an.

Eine Anmeldung über StINE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in StINE wieder abzumelden.

Die An-, Um- und Abmeldung in STINE erfolgt immer während der in STINE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

10 Hauptseminare

56-633 HS Die Kunst religiöser Frauengemeinschaften des Mittelalters

LV-NR.	56-633			
LV-Art/Titel	HS Die Kunst religiöser Frauengemeinschaften des Mittelalters The Art of Female Religious Communities of the Middle Ages			
Zeit/Ort	Di	12 – 14	ESA W 109	Beginn: 08.04.2025
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter-schmidt-2@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0	Block-LV: nein
Exkursion	Ort: Kloster Wienhausen		Tage: 1	Termin: folgt
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.			
	Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt Exkursionen.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			
Kommentare/Inhalte:				
Klöster waren im Mittelalter viel mehr als nur Orte gemeinschaftlichen religiösen Lebens: Sie waren politische, wirtschaftliche und intellektuelle Zentren, Stätten der Literatur- und auch Bildproduktion. Das trifft auch für Frauenkonvente zu, die spätestens seit den 1990er Jahren auch von der Kunstgeschichte verstärkt in den Fokus genommen worden sind. Die populäre Wahrnehmung, nach der Klöster so etwas wie gesellschaftliche Abstellräume oder Versorgungsanstalten für Witwen und nicht verheiratbare Frauen gewesen seien, ist seither gründlich widerlegt worden. Die religiösen Gemeinschaften konnten den Frauen vielmehr geschützte Freiräume bieten, die sie in der gesellschaftlichen Realität des Mittelalters sonst kaum genossen. Die literarische und künstlerische Produktivität in diesen Konventen bestätigt das. Die Produktion von Bildern (u.a. Buch- und Textilkunst) durch Frauen in Konventen ist dabei nur ein Aspekt. Andere Gesichtspunkte betreffen Frauen als Auftraggeberinnen und Stifterinnen von Kunstwerken, die Bedeutung von Bildern im Austausch zwischen Männern und Frauen, Architektur				

von Frauenklöstern, und auch der kontrovers diskutierten Frage nach genderspezifischer Ästhetik oder auch Ikonographie müssen wir uns aufs Neue stellen.

In diesem Seminar wollen wir exemplarische Beispiele vom frühen bis zum ausgehenden Mittelalter diskutieren. Auf einer mehrtägigen Exkursion zu ausgewählten Frauenkonventen wollen wir uns mit ursprünglichen Kontexten auseinandersetzen.

Literatur

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

56 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-634 HS Feminismen in der Kunst, 1800-heute

LV-NR.	56-634			
LV-Art/Titel	HS Feminismen in der Kunst, 1800–heute <i>Feminisms in Art, 1800–today</i>			
Zeit/Ort	Do	10 – 12	ESA W 120	Beginn: 17.04.2025
	Mi	18 - 20	ESA W 120	Am: 21.05.2025 Und: 11.06.2025
Dozent:in	Petra Lange-Berndt	UHH	Petra.lange-berndt@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: 0
				Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			

Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: Dieses Hauptseminar widmet sich feministisch motivierten Kunstpraktiken seit der Aufklärung. Bereits um 1800 wurden Stimmen laut, die auf der Gleichstellung politischer, wirtschaftlicher, persönlicher und sozialer Rechte von Frauen* bestanden. Zunächst mussten Künstlerinnen beispielsweise dafür kämpfen, Zugang zu Akademien und weiteren Institutionen des Kunstbetriebs zu erhalten. Parallel zu weiteren politischen Forderungen wie die nach dem Wahlrecht, welche von Flugblättern sowie weiterer visueller und materieller Kultur begleitet wurden, griffen Schaffende eine weite Bandbreite relevanter Themen dieser Emanzipationsbewegungen auf: Die Darstellung weiblicher Körper, die Aufwertung traditionell feminin konnotierter Räume, Materialien und Techniken, Sexualität und Gender, lesbische und queere Identitäten, Geschlechterpolitik, Performativität und damit verbunden eine Kritik an Machtstrukturen. Schließlich ging es auch darum, das eigene Feld immer wieder kritisch zu beleuchten, beispielsweise, wenn es um intersektionale Ansätze oder die Kritik an einem <i>weißen</i> Feminismus geht. In diesem Hauptseminar wollen wir einen großen historischen Bogen spannen, um all diese unterschiedlichen Feminismen in ihren diskursiven wie künstlerischen Aspekten kennenzulernen. Was machte eine feministisch motivierte Kunstproduktion in der Vergangenheit aus, welche Politiken waren mit ihr verbunden? Wie könnte eine vierte Welle der Bewegung in unserer Gegenwart aussehen? Einführende Literatur: • Ausst.-Kat. Wack! Ausst.-Kat. <i>Wack! Art and the Feminist Revolution</i>, The Museu of Contemporary Art, Los Angeles 2007 • de Gouges 2022 Olympe de Gouges: <i>Die Rechte der Frau und andere Texte</i> (spätes 18. Jahrhundert), Ditzingen 2022 • Garb 1994 Tamar Garb: <i>Sisters of the Brush: Women's Artistic Culture in Late Nineteenth-Century Paris</i>, New Haven, London 1994 • Guerilla Girls 1998 Guerilla Girls: <i>Bedside Companion to the History of Western Art</i>, New York 1998 • Horne / Perry 2017 Victoria Horne / Lara Perry (Hg.): <i>Feminism and Art History Now: Radical Critiques of Theory and Practice</i>, London, New York 2017 • Imhof 2024 Agnes Imhof: <i>Feminismus – die älteste Menschenrechtsbewegung der Welt. Von den Anfängen bis heute</i>, Köln 2024 • Nead 1997 Lynda Nead: <i>The Female Nude: Art, Obscenity and Sexuality</i>, London 1997 • Pollock 1999 Griselda Pollock: <i>Differencing the Canon: Feminist Desire and the Writing of Art's Histories</i>, London 1999 • Robinson 2015 Hilary Robinson (Hg.): <i>Feminism Art Theory: An Anthology, 1968–2014</i>, Malden, MA u. a. 2015 • Reckitt 2001 Helena Reckitt (Hg.): <i>Art and Feminism</i>, London u. a. 2001 • Reckitt 2022 Helena Reckitt (Hg.): <i>The Art of Feminism. Images that Shaped the Fight for Equality</i> (Revised Edition), London 2022 • Söntgen 1996 Beate Söntgen: <i>Rahmenwechsel: Kunstgeschichte als feministische Kulturwissenschaft</i>, Berlin 1996	

- **Sykora 1993** Katharina Sykora: *Die neue Frau. Herausforderungen für die Bildmedien der Zwanziger Jahre*, Marburg 1993
- **Ausst.-Kat. Frauenalltag 1981** Ausst.-Kat. *Frauenalltag und Frauenbewegung 1890–1980*, Historisches Museum, Frankfurt am Main 1981
- **Zimmermann 2006** Anja Zimmermann: *Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung*, Berlin 2006

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

56 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-635 HS Border Control. Architektur als Mittel der Grenzziehung

LV-NR.	56-635			
LV-Art/Titel	HS Border Control. Architektur als Mittel der Grenzziehung <i>Border Control. Architecture as a Means of Border Security</i>			
Zeit/Ort	Do	12 – 14	ESA W 119	Beginn: 10.04.2025
Dozent:in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: 0	Block-LV: nein
Exkursion		Ort: Brandenburg und Berlin	Tage: 3	Termin: folgt
		Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt Exkursionen.		
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			

Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: Phänomene des Ein- und Ausgrenzens haben derzeit eine hohe mediale Präsenz. Weltweit werden vielerorts Menschen an Aus- oder Einreisen gehindert, sei es in temporären Unterkünften für Asylsuchende, sei es an den Grenzen zwischen den U.S.A. und Mexiko oder zwischen Nord- und Südkorea. Welche Rolle spielen dabei aber bauliche Komponenten wie Zäune, Stacheldraht und Mauern? Wie wird Architektur in solchen Fällen zu einem Akteur in einem Netz aus Überwachung durch Soldat*innen, Grenzbeamt*innen, Drohnen, Wachhunden, elektronischen und zunehmend auch digitalen Mitteln der Kontrolle? Dabei untersuchen wir das Phänomen zunächst in einer historischen Dimension und nehmen dazu mittelalterliche Stadtmauern in den Blick, ebenso die Chinesische Mauer sowie die Grenzbefestigungen in der DDR. Im Zentrum des Seminars stehen die gegenwärtig in medialer Diskussion stehenden Abgrenzungen, seien es zwischen- oder innerstaatliche Grenzziehungen. Architektur wird dabei ausgehend von der Studie <i>Überwachen und Bestrafen</i> (1975) von Michel Foucault als ein Medium der Kontrolle untersucht. Uns wird abschließend die Frage beschäftigen, inwiefern Architektur auch abseits dieser offensichtlichen Grenzsicherungen als ein Mittel zur Kontrolle und „Disziplinierung“ fungiert. Zum Seminar wird eine dreitägige Exkursion nach Berlin angeboten. Informationen zur Exkursion Die Exkursion führt nach Berlin, wo wir Architektur als Mittel der Ein- und Ausgrenzung in der damaligen DDR untersuchen. Zunächst werden wir das ehemalige Stasi-Untersuchungsgefängnis in Berlin-Hohenschönhausen besichtigen, das weiträumig mit architektonischen und nicht-architektonischen Mitteln gesichert war. Im Zentrum unseres Interesses stehen die ehemaligen DDR-Grenzanlagen, hier nehmen wir zunächst innerstädtische Standorte wie die heutige Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße in den Blick. Darüber hinaus werden wir im Rahmen einer Fahrradtour einen Teil des sogenannten Mauerwegs im Südwesten Berlins erkunden. Indem wir durch die Villenkolonie Neubabelsberg fahren und die Schlösser um die Glienicker Brücke herum passieren, wird zugleich die Verortung dieser Grenzziehung mitten durch eine Kulturlandschaft sehr anschaulich. Die Exkursion bietet damit auch eine Einführung in grundlegende Züge der deutsch-deutschen Nachkriegsgeschichte. Gleichzeitig ergeben sich aktuelle Bezüge, da architektonische Mittel zur Abriegelung von Grenzen weltweit heute unvermindert zum Einsatz kommen. Die Exkursion ist für alle Studierenden zugänglich, vorrangig berücksichtigt werden die Teilnehmenden des zugehörigen Hauptseminars. Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt. Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	

4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)
 56 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-636 HS Bilder des Protests – ein Ausstellungsprojekt II

LV-NR.	56-636			
LV-Art/Titel	HS Bilder des Protests – ein Ausstellungsprojekt II Images of protest – an exhibition project II			
Zeit/Ort	Mo	16 – 18	ESA W 109	Beginn: 14.04.2025
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: 0	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Bilder spielen eine entscheidende Rolle in unterschiedlichen Formen des politischen Protests. Sie wecken Emotionen, vermitteln Botschaften und können die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf wichtige Themen lenken. Die Erscheinungsformen solcher Bilder können vielfältig sein, vom Symbol und Emblem über Plakate und Wandbilder bis hin zur Pressefotografie. Sie erscheinen in allen nur denkbaren Medien, nicht zuletzt in den sozialen Medien, werden aber auch auf T-Shirts und Buttons, als Aufkleber und vieles andere mehr eingesetzt oder bei Demonstrationen als Plakate und Banner mitgeführt. Insgesamt sind Bilder ein kraftvolles Werkzeug im politischen Protest, da sie komplexe Ideen einfach darstellen und Menschen mobilisieren können. Viele dieser Bilder stehen in einem				

kunsthistorischen Kontext, sei es, dass sie unmittelbar Kunstwerke kopieren oder zitieren, sei es, dass sie im öffentlichen Raum an Denkmälern angebracht kommentierende Funktionen übernehmen, sei es, dass sie sich solcher Bildprägungen bedienen, die in der Kunst vergangener Epochen als »Pathosformeln« (Aby Warburg) entstanden sind.

Dieses Seminar, das wir gemeinsam mit dem Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS) durchführen, wird einen experimentellen Ansatz verfolgen. Auf der Grundlage des Archivs des HIS, das tausende von Beispielen an politischen Bildern in allen nur denkbaren Gattungen und Formen gesammelt hat, werden wir versuchen, eine Ausstellung zu diesem Thema zusammenzustellen. Vom thematischen Zuschnitt über die Auswahl der Objekte und ihrer Interpretation in Kurztexten bis hin zur Ausstellungshängung werden wir dazu alle Schritte gemeinsam erarbeiten. **Unbedingte Teilnahmevoraussetzung ist die Teilnahme am Seminar »Bilder des Protests – Ein Ausstellungsprojekt I« (WS 2024-2025).**

Literatur

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: kein Angebot

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

56 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-637 HS Orte der Gottesbegegnung

LV-NR.	56-637			
LV-Art/Titel	HS Orte der Gottesbegegnung <i>Places of encounter with God</i>			
Zeit/Ort	Do	12 – 14	ESA W 120	Beginn: 10.04.2025
Dozent:in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
	Corinna Körting	UHH	corinna.koerting@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Uni-Live: 0	Block-LV: nein
Exkursion	Ort: folgt		Tage: 1	Termin: folgt

		Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt Exkursionen.
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR	
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV	
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt	
Kommentare/Inhalte: Das alte Israel stellt, wie seine Nachbarn auch, den Tempel ins Zentrum seiner Präsenztheologie. Doch bleibt die Begegnung mit dem Göttlichen nicht darauf begrenzt. So kann Gott den Tempel verlassen und mit seinem Volk ins Exil gehen. Demgegenüber zeigt sich gerade in den Gottesbegegnungen Einzelner eine große Variabilität. Dann sind es Bäume und Büsche, Berge und Flüsse, die jenseits kultischer Regulierung zu heiligen Orten werden. Im Rahmen des Seminars wollen wir alttestamentliche Erzählungen von Orten der Gottesbegegnung religionsgeschichtlich und theologisch analysieren und ihre Rezeptionsgeschichte in der europäischen Kunst- und Architekturgeschichte nachvollziehen. Wie gehen Künstler und Architekten mit der Aufgabe um, diese heiligen Orte darzustellen? Welche Angaben aus biblischen Texten bzw. ihren Auslegungen waren hilfreich, um zwei- oder dreidimensionale Räume ästhetisch und konzeptionell überzeugend zu schaffen? Welche Rolle spielte hier der Naturraum? Anhand einer Reihe von bildlichen Darstellungen aus Mittelalter und Früher Neuzeit und einigen Kirchenbauten werden diesen Fragen nachgegangen. Zudem ist der Besuch von Kirchen sowie der Hamburger Kunsthalle geplant, um anhand der Objekte und Räume ein tiefergehendes Verständnis zu erlangen, was diese Orte der Gottesbegegnung ausmacht.		
Literatur Einführende Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
MASTER		

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

56 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

11 Examenskolloquien

Die Teilnahme am Kolloquium ist nur für Masterstudierende und BA-Studierende, die nach den FSB vom WiSe 07/08 studieren, Pflicht. Die Anmeldung der BA-Studierenden **erfolgt über STINE**. Bitte halten Sie **rechtzeitig** Rücksprache mit der Fachberatung.

Das Kolloquium bietet Studierenden, die Abschlussarbeiten verfassen (B.A., M.A., Dissertation) ein Forum, um die eigenen Forschungsprojekte und damit einhergehende Interessen und Fragen kollektiv zu diskutieren. Wenn Sie bislang noch nicht teilgenommen haben, schicken Sie bitte vorab eine E-Mail an die Dozierenden, sie werden Ihnen dann alles Weitere erläutern.

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
BACHELOR:	BA ab WISE 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul
MASTER:	MA (alle): Abschlussmodul
MA MAST:	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST

56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt

LV-Nr.	56-692			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2 st.	Mi., 18-20	Termine nach Absprache	ESA W 119
Dozent:in	Peter Schmidt	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de		

56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner

LV-Nr.	56-693			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2 st.	Termine nach Absprache		
Dozent:in	Uwe Fleckner	uwe.fleckner@uni-hamburg.de		

56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern

LV-Nr.	56-694			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2 st.	Mi., 14-18	Termine nach Absprache	ESA 1, 116
Dozent:in	Margit Kern	margit.kern@uni-hamburg.de		
Hinweis	Das Semesterprogramm wird über einen E-Mail-Verteiler verschickt. Anmeldungen für den Verteiler an: margit.kern@uni-hamburg.de			

56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Jana Graul, Ivo Raband

LV-Nr.	56-695			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2 st.	Tag	Zeit	Ort
Dozent:in	Frank Fehrenbach Jana Graul Ivo Raband	frank.fehrenbach@uni-hamburg.de jana.graul@uni-hamburg.de ivo.raband@uni-hamburg.de		

56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt

LV-Nr.	56-696			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2 st.	Mo., 16-18	28. April 2025 02. Juni 2025 07. Juli 2025 Weitere Termine nach Vereinbarung.	ESA W 109
Dozent:in	Petra Lange-Berndt	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de		

56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm

LV-Nr.	56-698		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2 st.	Termine nach Absprache	
Dozent:in	Iris Wenderholm	iris.wenderholm@uni-hamburg.de	

56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz

LV-Nr.	56-699		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2 st.	Termine nach Absprache	ESA W 109
Dozent:in	Frank Schmitz	frank.schmitz@uni-hamburg.de	

12 ZENTRALE LEHRANGEBOTE Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA

Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA

12.1 Ethnologie

56-1001 im (WiSe 25/26) (SoSe 28) (WiSe 30/31)

12.2 Empirische Kulturwissenschaft

56-1002 im (WiSe 25/26) (WiSe 27/28) (SoSe 30)

12.3 Historische Musikwissenschaft

56-1003 im (SoSe 26) (WiSe 28/29) (WiSe 30/31)

12.4 Klassische Archäologie: Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes

Nächste zentrale Lehrveranstaltungen: (WiSe 27/28) (WiSe 29/30)

56-1004 UE: Techniken und Methoden der archäologischen Feldforschung

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	UE: Techniken und Methoden der archäologischen Feldforschung UE: Techniques and methods of archaeological field research		
Zeit/Ort	Vorbesprechung am Freitag, 14.4.25, 17-19, ESA W, 121 Fr., 13.6./Sa., 14.6., 9-18, Sa., 20.6., 10-18, ESA W, 121		
Dozent/in	Fabian Schwenn		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes. Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Klassische Archäologie: Ü, NF-Ü, WB1-WB Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
Lernziele:			

Anforderungen:

Literatur:

12.5 Kunstgeschichte

56-1005 Lehrveranstaltung im WiSe 26/27, WiSe 28/29, SoSe 31

12.6 Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

56-1006 Lehrveranstaltung im (SoSe 27) (WiSe 29/30) (WiSe 31/32)

12.7 Ägyptologie

Nächste zentrale Lehrveranstaltungen: (SoSe 26) (SoSe 27) (SoSe 28) (SoSe 29) (SoSe 30) (SoSe 31)

56-1007 SE: Teje, Nofretete, Meritaton – Die Königinnen von Amarna

LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	SE: Teje, Nofretete, Meritaton – Die Königinnen von Amarna SE: Tiye, Nefertiti, Meeritaten – The Queens of Amarna		
Zeit/Ort	Di 16:00-18:00, ESA W, 122		
Dozent/in	Hella Küllmer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte: Es gibt wohl keine andere Periode des Alten Ägypten, die so im Interesse steht wie die Amarna-Zeit, in der Pharao Echnaton den Gott Aton zum einzigen Gott erklärte und Theben, Hauptstadt des Reichsgottes Amun-Re,verließ, um eine völlig neue Stadt zu errichten. Neben der Abkehr von der vielfältigen und -gestaltigen Götterwelt ging er auch neue Wege in der Ikonographie, die neben einigen rätselhaften Darstellungen der Herrscherfamilie in Reliefs und Statuen auch die Büste der Nofrete hervorbrachte, die neben der Goldmaske des Tutanchamun der Inbegriff der Schönheit der ägyptischen Kunst ist. Das Seminar will den Blick auf die Königinnen in Amara lenken: Teje, die Mutter Echnatons und Große Königliche Gemahlin Amenhotep III., ist nicht nur für ihre besondere Rolle in der Außenpolitik bekannt, sondern wird ihren Sohn auch in seinen frühen Regierungsjahren beeinflusst haben. Nofretete wird immer an der Seite Echnatons gezeigt, sie unterstützte seine religiösen und politischen Veränderungen – sie war aber nicht die einzige Königsgemahlin. So ist auch noch Kija bekannt, möglicherweise die Mutter von Tutanchamun – Nofretete und Echnaton sind immer nur mit ihren gemeinsamen sechs Töchtern dargestellt. Nach dem Verschwinden von Nofretete zeigt sich die älteste Tochter Meritaton an der Seite Echnatons und wird kurze Zeit später die Große Königliche Gemahlin seines Nachfolgers – oder seiner Nachfolgerin Nofretete, eine sehr kontrovers diskutierte Hypothese. Die Veranstaltung richtet sich an Studenten ohne ägyptologisches Fachwissen.			
Lernziele:			

Anforderungen:

Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars

Literatur:

Arnold et al. 1999, The Royal Women of Amarna : Images of Beauty from Ancient Egypt

12.8 Systematische Musikwissenschaft

56-1008 Lehrveranstaltung im (WiSe 26/27) (SoSe 29) (WiSe 31/32)

13 Fachbereichsschwerpunkt der Kulturwissenschaften im SoSe 25: Ohne Schwerpunkt

14 Museumsmanagement

56-126 Zu besonderen Situationen der Freilichtmuseen – Marketing und Finanzüberlegung

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Zu besonderen Situationen der Freilichtmuseen – Marketing und Finanzüberlegung N.N.			
Zeit/Ort	Mittwoch, 16-18 Uhr, Raum 220 ESA West			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahme- begrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Ja (2); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information: BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister				
Kommentare/Inhalte:				
Literatur:				

56-127 Ausstellungsanalyse. Ein Praxisseminar zur Ausstellungsgestaltung

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	Ausstellungsanalyse. Ein Praxisseminar zur Ausstellungsgestaltung (mit Exkursion) <i>Analysing Exhibitions. A practical workshop on exhibition design (with excursion)</i>			
Zeit/Ort	Blocktermine: Freitag, 27.06., 10-14 Uhr (Einführung) – Raum 220 ESA W Samstag, 05.07. – Sonntag, 06.07. – Exkursion (mit 1 Übernachtung nach Bremerhaven, Bremen, Delmenhorst)			
Dozent/in	Thomas Overdick *, Sven Klomp *			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Ja (2); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-127 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information:				
Kommentare/Inhalte:				
Ausstellungen sind ein Medium für sich. Ausstellungen erzählen Geschichte(n) im Raum. Sie sind die Schauseite der Museen – ob als Dauerausstellung oder als Sonderausstellung. Wer ins Museum geht, geht in der Regel in eine Ausstellung. Und in Deutschland tun dies jährlich mehr Menschen, als alle Zuschauer in den Fußballstadien der Bundesliga zusammen. Ausstellungen ziehen. Manche so stark, dass wir von Blockbuster-Ausstellungen sprechen. Doch unabhängig von Größe, Erfolg, Thema, Sparte – Ausstellungen sind äußerst komplexe Medien. Sie sind Massenmedium und Multimedien zugleich. Sie sind aufwendig in der Produktion, unterliegen dem steten Wandel von Sehgewohnheiten und Erwartungen und erfordern in ihrer Entwicklung und Realisation ein agiles, gut aufeinander abgestimmtes Projektteam unterschiedlicher Disziplinen, Perspektiven und Kompetenzen. In diesem Praxisseminar sollen Methoden der Ausstellungsanalyse erprobt werden, die sowohl eine gesamte Ausstellung in den Blick nehmen als auch einzelne Ausstellungselemente (z. B. Medien) oder übergeordnete Fragestellungen (z. B. Inklusion) betrachten. Nach einer Einführung in die Spezifik des Mediums Ausstellung sowie die Grundprinzipien der Gestaltung werden die Teilnehmenden im Rahmen einer Exkursion unterschiedliche Ausstellungen in Bremerhaven, Bremen und Oldenburg besuchen und analysieren. Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an der Einführung und der Wochenendexkursion; Verfassen einer schriftlichen Ausstellungsrezension.				
Literatur (Auswahl):				
Baier, Franz Xaver: Der Raum. Köln 2000.				

- Fackler, Guido/Schorr, Carla-Marinka: Die Ausstellung als komplexes Wirkungsgefüge verstehen. Holistische Ausstellungsanalyse unter Berücksichtigung von Situativität und Intersubjektivität. In: DASA Arbeitswelt Ausstellung/ Professur für Museologie der Universität Würzburg/ Institut für Museumsforschung: Besser ausstellen. Bielefeld 2024, S. 137-156. https://doi.org/10.14361/9783839466834-012_Book DOI: <https://doi.org/10.14361/9783839466834> (15.12.2024).
- Muttenthaler, Roswitha/Wonisch, Regina: Gesten des Zeigens. Zur Repräsentation von Gender und Race in Ausstellungen. Bielefeld 2006.
- Muttenthaler, Roswitha: Was kann und soll Ausstellungsanalyse und -kritik? 2022. <https://www.museumdenken.eu/post/methode-und-zweck-von-ausstellungsanalyse-und-kritik> (15.12.2024)
- Reinhardt, Uwe J./Teufel, Philipp: Neue Ausstellungsgestaltung 03 – new exhibition design 03. Stuttgart 2020.
- Waidacher, Friedrich: Ausstellungen besprechen. Museologie Online 2/2000, S. 20-33. https://www.z-a-dire.ch/_pdf/waidacher.pdf (15.12.2024).

56-128 Museumsräume digital erweitern – Konzepte, Methoden und Praxisbeispiele

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	Museumsräume digital erweitern – Konzepte, Methoden und Praxisbeispiele <i>Augmenting Museum Spaces Digitally – Concepts, Methods, and Practical Examples</i>			
Zeit/Ort	Blocktermine: Fr, 25.04., 10:30-15:30 Uhr – Bremerhaven Fr, 02.05., 11:30-16:30 Uhr – Bremerhaven Fr, 16.05., 10:30-15:30 Uhr – Raum 209, ESA W Sa, 17.05., 10:30-15:30 Uhr – Raum 209, ESA W Fr, 04.07., 11:30-15:30 Uhr – Bremerhaven			
Dozent/in	Isabella Hodgson *			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Ja (2); Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-128 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information:				
Kommentare/Inhalte: Museumsräume digital erweitern – Konzepte, Methoden und Praxisbeispiele (Englisch: Augmenting Museum Spaces Digitally – Concepts, Methods, and Practical Examples) Das praxisorientierte Seminar gibt anhand des Deutschen Schiffahrtsmuseums einen Einblick in die Entwicklung digitaler Angebote und Strategien. Wie tief die Digitalisierung als Querschnittsaufgabe im Museumsalltag				

verankert ist, zeigt die Vielfalt der dabei angesprochenen Themen. Neben der musealen Vermittlung und Ausstellung spielen Inklusion, Citizen Science und Marketing eine wichtige Rolle. Da zielgruppenorientiertes Arbeiten im digitalen Bereich zentral ist, werden wir uns intensiv mit Partizipation, Besucherforschung und Designmethoden beschäftigen. Ein abschließender Aspekt ist die Gestaltung von Zugängen zu digitalen Angeboten innerhalb und außerhalb der Museumsräume.

Das Seminar soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, digitale Projekte nachhaltig und ressourcenschonend zu planen und umzusetzen. Dazu werden sowohl praktische Tools für den Museumsalltag als auch Strategien für die Zusammenarbeit mit Agenturen vorgestellt. Eine praktische Aufgabe widmet sich schließlich der Weiterentwicklung oder Neukonzeption einer digitalen Anwendung des Deutschen Schifffahrtsmuseums.

Literatur und Ressourcen:

Herzberg, Johann (Hrsg.): museum4punkt0. Workbook. Impulse & Tools für die digitale Kulturvermittlung, Berlin 2023. Online abrufbar: <https://www.museum4punkt0.de/museum4punkt0-workbook/> (zuletzt aufgerufen am 17.01.2025)

Hass, Rebecca, Schumacher, Timo und Otte, Josefine: (De-) Coding Culture. Kulturelle Kompetenz im Digitalen Raum, Berlin 2023. Online abrufbar: <https://doi.org/10.58159/20230614-000> (zuletzt aufgerufen am 17.01.2025)

Niewerth, Dennis: Dinge – Nutzer – Netze. Von der Virtualisierung des Musealen zur Musealisierung des Virtuellen, Bielefeld 2018. Online abrufbar: <https://www.transcript-open.de/isbn/4232> (zuletzt aufgerufen am 17.01.2025)

Piontkowitz, Vera und Burghardt, Manuel: Best Practices für die Gestaltung virtueller Museumsräume. Experimente im Spannungsfeld von Human Computer Interaction, Digital Humanities und Public History, in: Burghardt, Manuel et al. (Hrsg.): Fabrikation von Erkenntnis. Experimente in den Digital Humanities, Wolfenbüttel 2021–2022. Version 2.0 vom 20.08.2023. Online abrufbar: https://zfdg.de/sb005_005 (zuletzt aufgerufen am 17.01.2025)

15 Erweitertes Lehrangebot anderer Fächer

Liberal Arts, 55-208: Why photography matters!

LV-Nr.	55-208			
LV-Art/Titel	Why photography matters!			
Zeit/Ort	Termine s. Kommentare	16 – 19	AS-Saal, (ESA 1 Raum 136)	Beginn: 08.04.25
Dozent:in	Katja Schmidt-Mai	UHH	katja.schmidtmai@uni-hamburg.de	
Sprache	This seminar will be held in English language.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (MA-WB-KULTUR)			
Termine: 08.04., 29.04. Museumsbesuch, 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07. Anzahl der Teilnehmenden: Minimum 5 – Maximum 25. Kommentare/Inhalte: This module provides students with an introduction to the history and theory of photography starting with the 1920s New Objectivity movement and ending in postmodern times covering aspects of digitally altered and produced photographs. The module explores some key contributors of photographic genres including portraiture, documentary and landscape photography, but the greatest focus will be given to the various styles and movements giving shape to the history of photographic art. Students are introduced to key writers to engage with photographic theories and related discourses, in order to develop skills to articulate their own opinions and contribute to contemporary debates. Module Content: Categories: New Objectivity, Decisive moment, Street photography, Deadpan photography, Staged photography, Digital-altered and produced photography Topics: Imprint, trace, index, message, construct, seriality, reproduction, circulation Photographers: László Moholy-Nagy, Albert Renger-Patzsch, Karl Blossfeldt, Henri Cartier-Bresson, Lee Miller, Walker Evans, Otto Steinert, Bernd and Hilla Becher, Gerhard Richter, Ed Ruscha, Andreas Gursky, Jeff Wall, Martin Parr, Keith Cottingham, Pedro Meyer, Mariko Mori Learning Outcomes:				

Students will learn how to formally assess a photograph by investigating composition techniques in regard to art historical elements and references and how to extend their understanding of a photograph with the aid of background information (i.e. historical and political circumstances, biographical details about the photographer, technical information on the photographic process).

- 56) formally assess a photograph by investigating art historical elements and references with a view to develop effective and appropriate criteria for contemporary image analysis
- b) analyze background information about the historical and political circumstances in which the photographic work was produced
 - c) investigate technical information about the photographic process and production method
 - d) critically engage with debates, concepts and contexts related to visual practices
 - e) use shared specialized terminology to articulate personal evaluations of and responses to lens-based practices and images

Teaching Methods:

Observing and Describing; Questioning and Investigating; Reasoning; Comparing and Connecting; Exploring Viewpoints; Perspective Taking.

The module includes a combination of lecture and discussion-based sessions as well as the use of student activities, such as group and debate exercises as well as flipped classroom environments. Students must demonstrate a willingness to participate in class activities (i.e. group exercises and museums visits) and attend on a regular basis.

Leistungsanforderungen:

Projektarbeit und Referat

Bitte beachten Sie die Anmeldephasen des Fachbereichs Philosophie, wie folgt:

Anmeldephase: Start 17.02.2025 09:00, Ende Anmeldung 06.03.2025 13:00

Nachmeldephase: Start 24.03.2025 09:00, Ende Anmeldung 27.03.2025 13:00

Ummelde- und Korrekturphase: Start 07.04.2025 09:00, Ende Anmeldung 17.04.2025 13:00

Weitere Informationen

Zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Manuscript Cultures, 59-119: Toolbox for Archaeometry – Crash Course for Written Artefacts Archaeometry

LV-Nr.	59-119			
LV-Art/Titel	Toolbox for Archaeometry – Crash Course for Written Artefacts Archaeometry			
Zeit/Ort	Mo.	16:15 – 17:45	CSMC, Warburgstraße 26, room 2002, 20354 Hamburg	Beginn: 07.04.25
Dozent:in	Olivier Bonnerot Grzegorz Nehring	UHH	olivier.bonnerot@uni-hamburg.de grzegorz.nehring@uni-hamburg.de	
Sprache	This seminar will be held in English language.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): WB1-FV			

Master 6 LP	MA (alle): WM (MA-WB-KULTUR)
Concept: This course introduces practical aspects of material analysis of ancient artefacts, such as choosing relevant techniques and devices, understanding their limits, setting up material analysis, recording, managing, interpreting, and comparing datasets. The primary focus will be on the analysis of written artefacts. The aim of this seminar is to enable students with no or little scientific background to acquire the basic knowledge needed to plan and conduct research in archaeometry through a hands-on approach. It will familiarize students with the tools and methods used by material scientists when dealing with cultural artifacts. Although the seminar is designed to complement other courses on archaeometry, students who have not taken these courses can also attend, as basic material properties and common techniques will be reviewed. The course introduces the tools in the logical order of an archaeometry project, starting from the conception of the project with the definition of the questions that can be addressed by material analysis, to the interpretation of results. The course will start with a brief introduction to archaeometry with the stress put on what information can be retrieved from the material analysis, and with what techniques. The most common analytical techniques and their limitations will then be reviewed and illustrated with case studies. Students will thereafter learn how to set up material analysis and choose the relevant technique(s) for addressing specific questions. After the initial introduction, the students supported by the literature provided by the lectures, will prepare short presentations on the types of the materials relevant to the culture heritage objects of their interest. In the second stage, the course will introduce students to data evaluation, so that they can understand what the results mean, how precise and significant they are, and how they can be compared with results from other experiments or from the literature. The course will be illustrated with practical examples at every step. These will be chosen according to the students' research interests whenever possible. After the course, students will be familiar with a versatile set of tools that can be useful not only in the field of archaeometry of written artefacts. Objective: ability to plan and execute a material analysis survey; understanding of the possibilities and limitations of material analysis; ability to manage, understand, compare, and interpret analytical results. Expected attendees: Master student from Manuscript Cultures; Archaeology, Art History, and other interested students from courses at the Faculty of Humanities; PhD candidates from the Cluster of Excellence UWA. Content: The length of each topic can vary from half a session to several sessions. The course will include many exercises for which the active participation of the students is necessary. 1. Introduction to archaeometry and its field of application (dating, provenance studies, authentication, production, conservation...) 2. Bases of Mathematics, Physics and Chemistry 3. Brief overview of the most common analytical techniques, their possibilities and limitations, by field of application 4. Students introductions to the materials relevant for their field of interest 5. Analysing inks, pigments and dyes 6. Organising an analytical survey in practice (steps to follow, choice of techniques and devices, choice of samples, choice of place and duration...) 7. Practical sessions at the lab	

8. Keeping track of experiments, recording and managing data
9. Understanding results, processing and comparing data
10. Detailed case studies following the students' interests

Language of instruction: English

Prerequisites for attendance: None

Applicability of the module: Can be chosen in the free elective area of Manuscript Cultures, Art History, and other courses at the Faculty of Humanities.

Type, requirements, and language of module examination:

Prerequisites for registration to take the module examination: Regular course attendance. Expected coursework (reports, essays, oral presentations, practical courses, etc.) will be announced in detail at the start of every course.

Type of examination: Written term paper within the framework of the seminar or equivalent written work in accordance with the requirements set forth in Section 13 subsection 5. The specific type of examination will be announced by the instructor at the beginning of the course.

Examination language: English

Duration: 1 semester

16 Exkursionen

16.1 Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu bereits geplanten Exkursionen erfolgt nicht über StiNE, sondern nach Rücksprache mit den Lehrenden (Voraussetzung ist in der Regel die Teilnahme am Seminar).

Bei Fragen zu den genannten Veranstaltungen wenden Sie sich bitte direkt an die Exkursionsleitung. Die aktuellen Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars.

Exkursion innerhalb der Semesterwochenstunden

*Die Exkursion findet **innerhalb** der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden.*

- 56) Wenn Sie Leistungspunkte für das Seminar (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) erhalten möchten, dann melden Sie sich in StiNE zu der Veranstaltung an.

ODER

- 2) Wenn Sie als Leistungsnachweis die Exkursionstage erhalten möchten, müssen Sie sich im Rahmen einer Vorbesprechung (im zugehörigen Seminar oder einer separaten Vorbesprechung) bei den Lehrenden anmelden bzw. bewerben. Eine Anmeldung in StiNE ist nicht möglich.

Exkursion zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden

*Die Exkursion findet **zusätzlich** zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.*

Hier erhalten Sie sowohl Leistungspunkte (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) als auch Exkursionstage. Deswegen müssen Sie

- 56) sich in StiNE zu der Veranstaltung anmelden.

UND

- b) sich im Rahmen der Lehrveranstaltung bei den Lehrenden zur Exkursion anmelden bzw. bewerben.

Studentische Exkursionen – Information und Anmeldeverfahren

Studentische Exkursionen sowie Exkursionen, die erst im Laufe des Semesters organisiert werden, müssen mit der Abteilungsleitung des Kunstgeschichtlichen Seminars abgestimmt werden.

Weitere Hinweise zur Organisation einer studentischen Exkursion finden Sie hier:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/ressourcen/leitfaden-studentische-exk.pdf>

16.2 Exkursionen

LV-Nr.	Titel	Ort	Ex-Tage	Termin	innerhalb der LV	Zusätzlich zur LV
56-612	Die Anfänge der Druckgraphik: in Techniken, Themen und Funktionen	Bremen	1	folgt		X
56-618	Die Geschichte des Museums	Hamburg	2	folgt	X	
56-622	S Niederländische Renaissance I: Flämische Kunst, 1430–1650	Antwerpen	8	September 2025		X
56-629	S Exkursion zur Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst 2025	Berlin	3	13.-16.06.25	X	
56-633	HS Die Kunst religiöser Frauengemeinschaften des Mittelalters	Kloster Wienhausen	1	folgt		X
56-635	HS Border Control. Architektur als Mittel der Grenzziehung	Brandenburg / Berlin	3	folgt		X
56-637	HS Orte der Gottesbegegnung	folgt	1	folgt	X	
56-638	Künstlerische Verhandlungen von Migration und Grenzen	Berlin	1	folgt		X
56-639	Landschaftsmalerei und künstlerische Nationalismen in Lateinamerika	Berlin	1	folgt		X
56-640	S Heldinnen der Kunst(geschichte)	Paris	5	folgt	X	

Dieses ist eine vorläufige Liste, weitere Exkursionen können im Verlauf des Semesters folgen.